Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **107 (1989)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Swissbau 89: 31.1.-5.2., Basel — Standbesprechungen

Walter Albiez AG

(Halle 214, Stand 315)

Die Gitterrost-Vertrieb Walter Albiez AG zeigt folgende Neuheiten:

Ein grosses Sortiment an Stahl-Tränenblech-Treppenstufen mit unterer abgerundeter Abkantung der Antrittskante zur Vermeidung von Fersenverletzungen steht zur Verfügung. Gitterroste als Treppenstufen für Wendeltreppen erleichtern dem Metallbauer die Treppenkonstruktion. Gitterroste sind ideale Abdeckungen für den Wurzelbereich von Bäumen an exponierten Standorten, ein neues Verfahren ermöglicht hier ein optisch besseres Bild.

Induro-Aluminium-Gitterroste sind in verschiedenen Rosthöhen, Maschenweiten und Grössen lieferbar. Mit ihrer hohen Tragfähigkeit und Festigkeit, ihrem niedrigen Gewicht und Korrosionsbeständigkeit eignen sie sich für Industriebühnen, Laufstege, Treppenstufen, Schachtabdeckungen u.v.m. Auch Induro-Aluminium-Treppenstufen sind in verschiedenen Grössen erhältlich.

DRU-Stahltürelemente sind extrem belastungsfähig, formstabil, schall- und wärmedämmend und weisen verschiedene Qualitätsmerkmale auf. DRU-Brandschutztüren garantieren zuverlässigen Brandschutz, beste Schall- und Wärmedämmung und absoluten Korrosionsschutz. Mit Renz RS 5000 schliesslich wird ein neues Design für die Briefkastenverkleidung vorgestellt.

Gitterrost-Vertrieb
Walter Albiez AG, 8031 Zürich

Arbed

(Halle 301, Stand 443)

Wirtschaftlicher Parkhausbau in Stahl St E 460. Eine zusätzliche Steigerung der Wirtschaftlichkeit sowie eine Verringerung der Bauhöhe kann durch das Einlegen von leichten Profilen aus hochfestem Stahl der Güte St E 460 erreicht werden. Weitere Vorteile: kurze Bauzeit, Flexibilität im Innenraum, grosse Stützweiten bei geringer Bauhöhe, Erweiterung durch Aufstockung oder Anbau, Demontier- und Wiederverwendbarkeit.

AF30-120-Verbundbauweise für feuerbeständiges Bauen. Diese vereint – durch Ausfüllen der Profilkammern mit bewehrtem Beton – Walzprofile und Stahlbeton zu einem gedrungenen, kräfteabtragenden Verbund, bei welchem sich der im Stahlbau oft notwendige Feuerschutz erübrigt. Vorteile: geringere Abmessungen der Stützen und Unterzüge, geringere Schadenfälligkeit der tragenden Bauteile durch den natürlichen Schutz der Stahlprofile, kürzere Bauzeit, grössere Witterungsunabhängigkeit bei der Montage, geringerer Lagerplatzbedarf auf der Baustelle, geringerer Aufwand für Rüstung und Schalung, niedrigere Kosten und grössere Freiheit für Leitungsaufhängung und -führung durch Nutzung der Stahlprofilflansche.

Stahlspundwandtechnik: PU + BZ. Vorteile der PU + BZ-Profile: vorteilhaftes Verhältnis von Gewicht zu Widerstandsmoment, grössere Bohlenbreite – kürzere Rüstzeiten, gute Rammbarkeit, hohe Wirtschaftlichkeit.

Arbed stellt nicht nur Stahl her und produziert Stahlprodukte, sondern berät und informiert auch.

Arbed (Schweiz) AG
4002 Basel

Armaka AG

(Halle 400, Stand 235)

Die Specksteinerzeugnisse der Suomen Vuolukivi Oy werden unter dem Markennamen TuliKivi verkauft. Die Steinbrüche des Unternehmens befinden sich in der nordkarelischen Gemeinde Juuka (Finnland). Dieses Specksteinvorkommen, dessen industrielle Nutzung schon in den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts begann, gilt sowohl quantitativ als auch qualitativ als eines der besten der Welt.

Speckstein ist von alters her als hervorragendes Ofenmaterial bekannt. Schon vor Hunderten von Jahren wurde dieses Naturprodukt aufgrund seiner Wärmekapazität und Feuerbeständigkeit als Ofenmaterial verwendet.

Die Standardöfen werden ganz aus Fertigteilen mittels sogenannter Nullfuge zusammengesetzt, wobei die gefrästen Nuten an den Seiten der Steine genutzt werden. Als Leim dient eine Mischung aus Specksteinmehl, Wasserglas und Wasser, mit der man nahezu völlig die Eigenschaften des Steins erreicht.

Alle Öfen der Produktauswahl funktionieren nach dem sogenannten Gegenstromprinzip.

Zu den weiteren Erzeugnissen gehören Backöfen, Kochbacköfen, Kaminöfen und ihre Kombinationen sowie Bohlen, Platten und Elemente für Fussböden, Wandverkleidungen und Steinmosaike. Grillsteine aus TuliKivi für Fleisch- und Fischzubereitung auf dem Esstisch gelten als neueste kulinarische Attraktion.

Armaka AG, Heizgeräte
4153 Reinach

arwa

(Halle 331, Stand 461)

Die Armaturenfabrik Wallisellen AG, kurz «arwa» genannt, ist Spezialist für Badezimmer- und Küchenarmaturen.

Tendenziell werden vermehrt Produkte im hohen Komfort- und Qualitätssegment gesucht – die Arwa-class-Armatur erfüllt diese Voraussetzungen in idealer Weise. Das eigenwillige Design und das «Trigon»-Bügelprinzip verleihen die besondere Note. Durch die neuartige Funktion und die weiterentwickelte Keramikscheiben-Technik bietet arwa-class besonderen Mischkomfort. Arwa-class Prestige ist der Name für die individuelle und exklusive Ausführung der Armaturenlinie arwa-class. Erhältlich in Gold, Weiss/Gold und Schwarz/Gold.

Der Erfolg von arwa-twin basiert auf seinem klaren funktionalen Design in erfrischenden Farben. Abgestimmt auf passende sanitäre Apparate und Garnituren liegt diese Kontrastarmatur im Trend moderner Architektur. Der Finish ist bis ins Detail ausgefeilt und wird den besonderen Ansprüchen der Farbarmaturen gerecht.

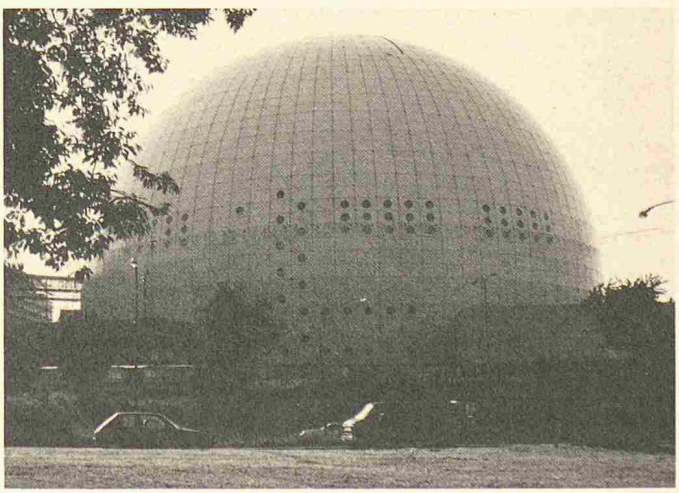
Die Spültischarmatur ist eine der meistgebrauchten Küchenhilfen, an die vom Benützer entsprechende Anforderungen gestellt werden. Die Komfort-Armatur soll bezüglich Design und Farbe harmonisch und individuell abstimmbar sein. Arwa zeigt ein breites Sortiment in höchster Qualität.

Armaturenfabrik Wallisellen AG
8304 Wallisellen

Alusuisse AG

(Halle 301, Stand 341)

Aluminium hat als Baustoff nichts von seiner Aktualität verloren. Dank seiner ausgezeichneten bauphysikalischen Eigenschaften, der klaren Ästhetik und der einfachen Montage gehört es nach wie vor zu den bevorzugten Baumaterialien. Alusuisse hat sich nie darauf beschränkt, Aluminium-Halbfa-



«Globe Arena», Stockholm: Mit Alucopan-Platten verkleidet

brikate zu liefern, sondern war jederzeit bemüht, mit jedem neuen Produkt auch Ideen, Anregungen und Know-how weiterzugeben.

Gewissermassen als «Star» am Alusuisse-Stand glänzt eine sechs Meter hohe Alucopan-Platte. Mit ihr soll auf ein kürzlich vollendetes, bautechnisch äusserst interessantes Projekt hingewiesen werden, die «Globe Arena» in Stockholm. Diese «Globe Arena» ist ein kugelförmiges Sportzentrum, dessen 22 360 m² grosse Oberfläche vollständig mit Alucopan verkleidet wurde. Im weiteren möchte die Allega AG, Verkaufsgesellschaft der Alusuisse, am Stand Metallbausysteme vorstellen, die sich teilweise seit 35 Jahren in der Praxis bewährt haben. Auf lebhaftes Besucherinteresse dürften auch die erst seit kurzer Zeit technisch realisierbaren Grossprofile stossen, die vor allem in der Aussengestaltung ganz neue Perspektiven eröffnen.

Alusuisse AG
8048 Zürich

Bau+Industriebedarf AG

(Halle 111, Stand 233)

Neu im Verkaufsprogramm aufgenommen sind das WellAlgo-Stat-Dämmsystem sowie die Wecoplan-FZ-Faserzementplatten. Mit diesen neuen Produkten, zusammen mit Alutherm und den Hoesch-Schichtex-Elementen sowie den bekannten und bewährten Schichtex-Dachelementen, ist Bau+Industriebedarf AG in der Lage, wirtschaftliche Lösungen für die Dämmung gegen Kälte und Wärme von Industrie-, Gewerbe- und Landwirtschaftsbauten, Sport- und Mehrzweckhallen zu bieten.

WellAlgoStat ist ein Dämmsystem für den Hallenbau, bei welchem die leichten, grossflächigen, wasserabweisenden Elemente auf die Tragkonstruktion montiert werden. Wecoplan-FZ-Dämmelemente werden im Leichtbau für Dach und Wände und für farbige Innengestaltungen im Hallenbau eingesetzt. Alutherm sind wärmegedämmte Alu-Dach- und Wandelemente, die sich für Hallen mit erhöhter Luftfeuchtigkeit besonders gut eignen. Das Hoesch-Schichtex-Dach ist eine einfache und wirtschaftliche Variante zur Dämmung von Industriehallendächern.
Im Akustikbereich sind die BI-Akustikplatten, die Zemtex Holzwolle-Leichtbauplatten, der BI-Pyramidenschaum sowie die BI-Akustikwaffeln und die Planol Akustikplatten zu erwähnen.

Bau+Industriebedarf AG
4104 Oberwil

Bürki AG

(Halle 115, Stand 323)

Der Kreativität bei der Anwendung von Seilen und Netzen auf Spielplätzen und im Innenausbau sind praktisch keine Grenzen gesetzt. Die Bürki AG zeigt ihr Programm als spezialisiertes Unternehmen in der Raum- und Spielplatzgestaltung mit Seilen.
Spielplätze ohne integrierte Netze und Seile zum Klettern, Turnen, Schaukeln usw. sind kaum denkbar. Die blauen oder naturfarbigen Bagosyn-Seile aus UV-geschütztem, umweltfreundlichen Polypropylen werden auf diesem Gebiet mit grossem Erfolg eingesetzt. Für den Innenausbau werden die vielen Möglichkeiten präsentiert, wie den baulich sehr offen gestalteten Galerien- und Treppenabschlüssen durch die Kombination mit dekorativen Netzen und Seilen Sicherheit, speziell für Kinder, gegeben werden kann.

Bürki AG
4538 Oberbipp

Brennwald AG

(Halle 401, Stand 331)

Die Brennwald AG ist in der ganzen Schweiz als marktführender Lieferant für Gasgeräte tätig. Schwerpunkte bilden dabei Gasheizkessel und Gas-Wandheizgeräte für Zentralheizungsanlagen sowie Gas-Warmwasserbereiter jeglicher Art. Ein engmaschiges Netz von eigenem Servicepersonal stellt die umfassende Betreuung der installierten Anlagen sicher.

An der Swissbau zeigt Brennwald Spezial-Gasheizkessel mit atmosphärischem Brenner, kompakte Gas-Zentralheizungs-Geräte zur Wandmontage, Gas-Heizkessel und Wassererwärmer mit Abgasrückgewinnung, direkt beheizte Gas-Wassererwärmer, Ladespeicher, Einzel-Gasheizöfen sowie die jeweiligen Aussen- und Raumsteuerungen, Gas-Durchlauferhitzer und Fertig-Duschkabinen. Ein weiterer Sektor umfasst neu die spezielle Wärmeerzeugung für Industrie und Gewerbe mit Gas. Besondere Aufmerksamkeit wird an dem ganzen Stand dem Thema LOW-NO_X gewidmet.

Als Neuheit ist das kleinste Gas-Zentralheizungsgerät, die Junkers-Mini-Kesseltherme, für den kleinen Leistungsbereich mit modulierendem Brenner und elektronischer Zündung zu sehen sowie Gasheizkessel mit Abgasrückgewinnung und Kondensationswärmenutzung über robusten und leicht zu reinigenden Sekundärwärmetauscher aus Edelstahl usw.

A. Brennwald AG
8810 Horgen

Colasit AG

(Halle 302, Stand 225)

Überdachungen mit stabilen, lichtdurchlässigen und witterungsbeständigen Tonnengewölben aus GFK bieten dem Architekten und dem Bauherrn zahlreiche elegante Gestaltungsvarianten. Bei Altbausanierungen sowie bei Neubauvorhaben lassen sich kostengünstig und zeitlich sehr rasch Überdachungen für Hauseingänge, Schaufensterpassagen, Verladerampen, Velo- oder Autounterstände, Warteplätze für Fahrgäste von Tram, Bus und Bahn usw. realisieren. Als Alternative bietet Colasit neu auch Acrylglas-Überdachungen an.

Ferner eignen sich glasfaserverstärkte Kunststoffe, dank ihrem geringen Gewicht und der guten Korrosionseigenschaften, vorzüglich als Werkstoffe für Türen, Abdeckungen, Verkleidungen und Schutzwannen.

Colasit AG
3700 Spiez

Dörken AG

(Halle 115, Stand 411)

Die Dörken AG, Basel, Tochtergesellschaft der bundesdeutschen Ewald Dörken AG, Herdecke/ Ruhr, zeigt ihre bewährten Delta-Noppenfolien, die als Grundmauerschutz, Dränage- und Sickerschichten im Hoch-, Tief- und Ingenieurbau erfolgreich eingesetzt werden. Zur Auswahl stehen – je nach Boden- und Wasserverhältnissen – Bahnen mit unterschiedlichem Wasserableitvermögen sowohl mit als auch ohne integriertem Filtervlies zur Rückhaltung feiner Bodenpartikel oder mit aufgeschweisstem Putzträgergewebe. Letzteres ermöglicht auf einfache Weise auch die Sanierung feuchter Wände.

Neben dem traditionellen Programm wird dem schweizerischen Fachpublikum erstmals das neue Produkt Delta-MS-20 vorgestellt. Als konsequente Weiterentwicklung der bisherigen Noppenfolien verfügt diese Kunststoffbahn aus Hochdruck-Polyäthylen mit 20 mm hohen Noppen über eine gesteigerte Dränagekapazität und ist daher besonders geeignet für die erhöhten Anforderungen im Tief- und Tunnelbau.
Darüber hinaus zeigt Dörken ihre bekannten Deltaplan-Gerüstblachen und die hochreissfesten Abdeckblachen.

Dörken AG
4021 Basel

Elco AG

(Halle 401, Stand 423)

Unter dem Motto «Umweltbewusstes Heizen» präsentiert Elco wiederum neue, zukunftsorientierte Heizsysteme, die auf höchsten Wirkungsgrad und tiefste Emissionswerte ausgelegt sind.
Besonders umweltbewusst heizen jene Hausbesitzer, die sich für das neue Elco-Umweltschutz-Heizsystem entscheiden. Es besteht aus den drei abgestimmten Komponenten Elco-Low-Nox-econom-Brenner, Elco-thermobloc - Kompakt - Wärmezentrale und Elco-SR-Recusist-Glaskamin. Der Low-Nox-econom-Kleinölbrenner (7–15 kW) sowie der econom-2000-Druckluftbrenner (15–25 kW) sind mit den neu entwickelten Kombustor-Brennkopf ausgerüstet. Für die Beheizung von grösseren Bauten und Industrieanlagen wird der neue Elco-Monoblock-Öl/Gas-Brenner in Low-Nox-Ausführung mit Rezirkulation gezeigt. Aber auch bei den alternativen Heizsystemen zeigt Elco weiterentwickelte Produkte wie die neue Kompaktwärmepumpe, Wärmepumpenboiler und Freibadwärmepumpe.

Elco Energiesysteme AG
8050 Zürich

Fasa SA

(Halle 115, Stand 461)

Die Fasa SA, eine alteingesessene Eisengiesserei in Ardon VS, hat seit fünf Jahren eine exklusive Lizenz für die Herstellung und den Vertrieb von Schachtgussabdeckungen in der Schweiz und in Liechtenstein. Diese bezieht sich auf eine Produktepalette, deren Konzept revolutionär ist und auf die eine 10jährige Garantie gegen das Wackeln, das Klappern und das Umdrehen gewährt wird.

Aus der weitausgedehnten Produktepalette der Fasa seien erwähnt:

Der Spider ist eine Schachtabdeckung für eine 10-Tonnen-Radbelastung, die dank ihrer neuen Technik besondere Vorteile aufweist, auch beim Einsatz in dichtestem Verkehr und unter extremer Beanspruchung. Der Selflevel ist eine auf Fahrbahnhöhe verstellbare Schachtabdeckung, die dank ihrer neuen Technik besondere Vorteile auch beim Einsatz in dichtestem Verkehr und unter extremen Beanspruchungen aufweist. Der Gloster ist eine Schachtabdeckung, die in einer Elementarbauweise eine beliebige Anzahl von Deckelementen verbindet, wodurch jedes Abdeckproblem von Rinnen, Schächten und Gruben mit beliebigen Öffnungsmassen gelöst wird.

Fasa SA
1917 Ardon

Feldmann + Co. AG

(Halle 204, Stand 119)

Die Firma Feldmann + Co. AG bietet in ihrem Programm die über 130 000fach bewährten Felma-Aufzugtreppen aus Holz an (100% Schweizer Fabrikat inkl. Beschläge).

Verschiedene Modelle, in ein- oder mehrteiliger Ausführung, ermöglichen eine optimale Anpassung an die baulichen Platzverhältnisse (Stockwerkhöhen, Deckendurchbruch, Deckenverkleidung). Seit Jahren liefert die Firma Feldmann + Co. AG Flachdachausstiege, bestehend aus einer Leichtmetalltreppe mit Rahmenfutter, unterem Abschlussdeckel T 30 und auf der Wetterseite ein leicht bedienbarer, blechverkleideter Deckel.

Seit Jahrzehnten pflegt die Firma ebenfalls den Bau von individuell gestalteten Treppen aus jedem gewünschten Massivholz.

Feldmann + Co. AG
3250 Lyss

Forbo-Stamflor AG

(Halle 202, Stand 211)

Am Forbo-Stamflor-Stand sind selbstliegende, wiederaufnehmbare Modultec-Teppichplatten zu sehen. Diese weisen sich durch schnittfeste Kanten, eine PUR-Schwerbeschichtung, Plattenformat 50×50 cm, uni und dessinierte Platten aus. Individuelle Wünsche können ebenfalls realisiert werden.

Als Objektneuheiten werden Classic, ein Crossover-gemusterter Schlingenflor-Teppich mit universell einsetzbarem Dessin und 16 Farben, sowie Topstar, Crossover-gemusterter Velours in ansprechenden Objektfarben, vorgestellt.

Gezeigt wird zudem das aktuelle Sortiment mit weiteren interessanten Teppichausführungen für den Objekt- und Wohnbereich in reiner Schurwolle, Misch- und synthetischen Garnen.

Forbo-Stamflor AG
8193 Eglisau

Gebr. Frech AG

(Halle 204, Stand 341)

Frech zeigt die erste isolierte Anpassrampe auf dem Markt: Aufbau in Sandwich-Bauweise mit thermisch getrennter Plattform im Bereich des Torabschlusses. Als angenehme Nebenerscheinung wird eine gewisse Lärmeindämmung über die Fahrfläche erzielt. Erhältlich in diversen Grössen je nach Art des Einsatzes.

Das weitere Programm: Sectionaltore in isolierter Ausführung, handbetätigt oder mit Elektroantrieb; Alu-Rolltore mit Elektroantrieb; Torabdichtungen; Scherenhebebühnen in allen Plattformgrössen mit jeder Tragkraft und Hubhöhen bis 2000 mm; Verladebleche, Führungs- und Kantenschutzprofile, Rahmenleitern sowie weiteres Zubehör.

Gebr. Frech AG
4450 Sissach

Forta-Faser AG

(Halle 115, Stand 315)

Schwindrisse sind die Hauptursache zahlreicher Schäden an Betonbauten. Die traditionelle Schwindbewehrung aus Stahldrahtnetzen oder feingliedrigem Bewehrungsstahl korrodiert, sobald sie in Berührung mit Feuchtigkeit kommt. Diese Stahlbewehrung kann jetzt durch eine meistens billigere Bewehrung aus Kunststoffasern, die weder rostet noch verrottet, ersetzt werden. Diese in der Schweiz vor 15 Jahren entwickelte Technik hat sich bestens bewährt. Heute finden wir die Forta-Fibre-Fasern in ganz Europa und den USA in den verschiedensten Anwendungsgebieten: in Unterlags- und Industrieböden, auf Flugplätzen und Betonstrassen, im einfachen Pflanzentrog und in Hausfassaden in Sandwichpaneelen, in Verputzen und in Kunstwerken.

1 kg Forta-Fibre-Fasern pro m^3 verhindern die Rissebildung bereits im Frühstadium, so dass auch nach Jahren keine Schäden zu befürchten sind.

Forta-Faser AG
8590 Romanshorn

Frei Cheminée Technik

(Halle 400, Stand 331)

Der bestbekannte, im Raum 360° freistehende «Arena»-Einsatz mit von allen Seiten freiem Blick aufs prasselnde Cheminéefeuer gibt dem Cheminéebauer und Architekten noch mehr kreative Möglichkeiten. Die bis ins Detail durchdachte Konstruktion des Cheminée-Warmlufteinsatzes «Panorama» ermöglicht einerseits grössten architektonischen Spielraum und bietet andererseits beste Voraussetzungen in bezug auf die Feuersicht. Optimiert wird dies nun durch die Ganzglas-Keramikscheibe, eine einteilige Vollverglasung mit runden, harmonisch geformten Ecken.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Cheminées, bei denen rund 90% der Wärme-Energie ungenutzt durch den Kamin entweicht, erreichen Frei-Cheminée-Warmlufteinsätze mit Wärme-Rückgewinnung einen Wirkungsgrad von über 80%. Dies ist zugleich auch die beste Voraussetzung für wirtschaftliches Heizen bzw. Zusatzheizen. Die Frei-Systemautomatik, die automatische Luftmengen- und Gebläseregulierung, setzt dank der hervorragenden Energieauswertung neue Massstäbe im natürlichen, energiebewussten Heizen und sorgt für einen perfekten Bedienungskomfort.

Frei Cheminée Technik
9443 Widnau

Geometra AG

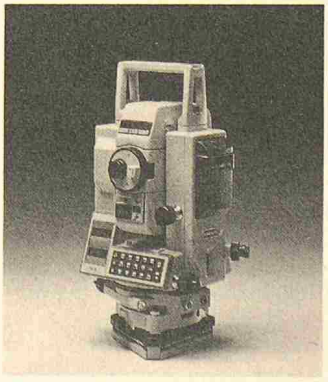
(Halle 107, Stand 127)

Vor gut einem Jahr hat Geometra die Generalvertretung der Firma Sokkisha, des grössten japanischen Vermessungsgeräteherstellers, übernommen und präsentiert nun das gesamte Geräteprogramm, umfassend automatische Nivellierer, elektronische Theodolite und Totalstationen. Eine ganze Palette neuer Geräte wird deshalb gezeigt, z. B.:

Das kleine automatische Bauni-vellier C40 mit dem verbesserten automatischen Kompensator erzielt jetzt eine Genauigkeit von +− 2.5 mm/km, die Vergrösserung ist 20× und die kürzeste Zielweite 80 cm.

Bei den neuen elektronischen Bau- und Ingenieurtheodoliten DT5 und DT4 (mit Kompensator) stechen vor allem die grosse digitale Anzeige der Winkel und die Ablesung der %-Neigung hervor, was ein ermüdungs- und fehlerfreies Ablesen ermöglicht.

Die neuen elektronischen Totalstationen SET2, 3 und 4 sind die Paradepferde im Fabrikationsprogramm von Sokkisha. Sie unterscheiden sich bezüglich Messgenauigkeit, eingebauten Messprogrammen und Bedienungskomfort. Elektronischer Theodolit, Distanzmesser, Batterie sind in einem Gehäuse voll integriert. Dies ergibt kompakte,



Totalstation SET2

leichte und deshalb einfach zu transportierende Geräte.
Das Verkaufsprogramm der Firma Geometra umfasst auch Baustoffprüfgeräte für Beton, Zement, Asphalt sowie geotechnische Prüfapparate wie Penetrometer, Rammsonden, Plattendruckgeräte usw.

Geometra AG
5036 Oberentfelden

Hans Gantner

(Halle 115, Stand 425)

In weiten Kreisen der Bevölkerung sind Wohngifte ein aktuelles Thema, spätestens seit dem Formaldehydskandal erzeugen Spanplatten ein Nasenrümpfen. Viele Bauherren entscheiden sich deshalb für schadstofffreie und natürliche Isoliermaterialien.

Die Firma Hans Gantner beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit Dach- und Estrichbodenisolation. Nun kann ein weiterer Schritt in Richtung gesunden Wohnbau gemacht werden: Als erste Firma bietet Gantner Estrichbodenelemente an, deren Spanplatte und Isolation formaldehydfrei sind.

Überall dort, wo der Dachboden begehbar sein soll, aber nicht beheizt werden soll, bietet sich das Isoliersystem Gantner Natura an. Die Elemente werden flächenbündig, ohne zu schiften, kleben oder bohren, verlegt, gleichen kleine Bodenunebenheiten aus und sind bis zu 2140 kg/m² belastbar. Die handlichen Elemente erlauben ein bequemes Zuschneiden und bleiben immer formstabil. Sie machen das einfache und sichere Verlegen möglich.

Hans Gantner
8888 Heiligkreuz-Mels

Grundfos Pumpen AG

(Halle 411, Stand 313)

Grundfos zeigt die völlig überarbeitete neue Umwälzpumpen-Baureihe 100.

Das Spiralgehäuse wurde CAD-unterstützt auf seine hydraulische Auswirkungen hin überprüft, optimiert und neu konstruiert. Dabei wurden die Laufräder auf die unterschiedlichen Motorenleistungen abgestimmt, so dass auch bei hoher Förderleistung keine Geräuschprobleme auftreten. Die Anzahl verschiedener Motorenköpfe wurde stark reduziert, das heisst Erleichterung in Lagerhaltung, Service und Austausch.

Die direkten Folgen der neuentwickelten speziellen Laufräder mit exakt ausgelegten Schaufeln ist eine kleinere, leichtere Pumpe, aber eine erhöhte Leistung. Der Gesamtwirkungsgrad der Pumpen wurde erhöht, daraus ergibt sich eine noch bessere Energie-Einsparung. Die Entwicklung der Entlüfter-Ausführung basiert auf den gleichen Prinzipien. Mittels der Airelectric-Technik wird die Luft im System an einer zentralen Stelle aus dem Wasserkreislauf geholt, der Luftabscheider ist in das Pumpengehäuse integriert.

Grundfos Pumpen AG
8117 Fällanden

Paul Hammelmann Maschinenfabrik GmbH

(Halle 107, Stand 256)

Jede erfolgreiche Sanierung setzt die gründliche Vorbehandlung des Traggrundes voraus. Hammelmann-Höchstdrucksysteme schaffen optimale Sanierungsgrundlagen an Stein-, Beton- und Metallflächen. Sie arbeiten mit Betriebsdrücken bis 2000 bar am Objekt, ohne zusätzliches Strahlgut, nur mit der hohen Energie des Wasserstrahls. Die schallgeschützten Anlagen erfüllen die strengen Richtlinien des Immissionsschutzes.

Anwendungsbereiche: Entfernung von Beschichtungen aller Art; schonende Reinigung des Untergrundes; Freilegen und gleichzeitiges Reinigen der Armierung; selektives Abtragen von Oberflächen; Schneiden von Beton; Aufrauhen bzw. Entfernen der Zementschlämme von neuen Betonflächen.
Arbeitsweise und Vorteile: Restloses Entfernen der Beschichtung; gesunder Untergrund wird leicht angerauht und intensiv gereinigt, dadurch Bildung eines guten Haftgrundes; keine Rissbildung im Traggrund durch vibrationsloses Arbeiten; keine Entsorgung von Strahlgut; kein Fensterschutz und keine aufwendigen Fassadenabdeckungen; keine thermische oder chemische Belastung; ohne Staubentwicklung, dadurch keine Silikosegefahr.

Paul Hammelmann
Maschinenfabrik GmbH
D-4740 Oelde

Hebel, Emmering GmbH & Co.

(Halle 300, Stand 401)

Die internationale Firmengruppe Hebel zeigt den massiven Hebel-Baustoff Gasbeton: Den Spitzenreiter unter den baubiologischen, umweltfreundlichen Baumaterialien. Weder bei seiner Herstellung noch bei der Verarbeitung fallen belastende Schadstoffe an. Beim Recycling können sogar 99% des Hebel-Baustoffes wieder verwertet werden.

Das umfangreiche Produkteprogramm zeichnet sich aber auch durch seine Wirtschaftlichkeit aus: Günstig in bezug auf die Kosten – nicht auf die Qualität. Günstig aber auch wegen der kostensparenden, kurzen Bauzeiten, niedrigen Folgekosten und der flexiblen Nutzungsmöglichkeiten.

Die Hebel-Baustoffe garantieren grösstmögliche Sicherheit durch Qualitätsmaterial und einfache Montage.

Hebel, Emmering GmbH & Co
6204 Sempach

Hoval Herzog AG

(Halle 401, Stand 421)

Die Hoval Herzog AG zeigt auf 182 m² ihre grosse Palette an Kompakt-Wärmezentralen für Öl-, Gas- oder Holzfeuerung. Als Neuheit präsentiert sie eine neue Serie ölbefeuerter Kompaktwärmezentralen, die durch ein neues Design, Mikroprozessorregelung und einen neuen, schadstoffarmen Brenner gekennzeichnet sind.

Viel Augenmerk verdient die neue Brennertechnik: 25% weniger Stickoxide (NOx) gegenüber bisherigen Brennern im Leistungsbereich von 11–95 kW zeigen, was in Sachen Forschung und Entwicklung unternommen wird, um den Forderungen der Umweltverträglichkeit nachzukommen – ohne den Wärmekomfort zu schmälern. Mit den bis 30% weniger Stickoxid erzeugenden Kompakt-Wärmezentralen für Gasfeuerung dank Anti-NOx-Brenner hat Hoval bereits vor zwei Jahren ein Zeichen gesetzt. Nun wurde für die Holzfeuerung ein neuer Stückholzkessel geschaffen, der durch seine 3-Stufen-Verbrennung und die thermolytischen Nachschaltheizflächen bis zu 75% weniger Rauch und Russ ausstösst.
Daneben stellt sich Hoval erstmals als Brenneranbieter vor. Exklusiv vertreibt sie die bekannte deutsche Marke ABIG für Kessel-Leistungen von 13 bis 244 kW. Weitere Produktlösungen sind ein mobiles 35-kg-Gerät, das kühlt, heizt, entfeuchtet bzw. Wäsche trocknet; Arbonia-Heizkörper in verschiedenen Formen und Farben für bestimmte Einsatzmöglichkeiten; für den Fachmann eine Pumpenauswahl der Schweizer Marke Biral sowie Beistell-Wassererwärmer für die Aufheizung mit Öl, Gas, Holz oder Elektrizität.

Hoval Herzog AG
8706 Feldmeilen

Hunziker & Cie. AG

(Halle 301, Stand 421)

Die Hunziker-Baustoff-Gruppe mit Werken in Olten, Brugg, Landquart, Bern und Pfäffikon SZ darf im Bereich Betonwaren als Vollsortimenter bezeichnet werden.

Für den Hochbau produziert Hunziker in drei Werken Kalksandsteine. Daneben werden der bekannte Isolier-Mauerstein isobloc-plus und der Leca-variobloc-Mauerstein hergestellt. Auch das Betonwarensortiment für den Hoch- und den Tiefbau ist umfassend. Einen Schwerpunkt setzt Hunziker mit seinen Spezialbetonrohren und dem ausgewogenen Kanalisationsartikelprogramm.

Eine weitere, stark im Ausbau begriffene Produktepalette steht für Gartenbau und Umweltgestaltung zur Verfügung. Hier wird vom begrünbaren Böschungssystem über Brunnen- und Pflanzentröge bis zu Pflastersteinen, Treppentritten, Blockstufen und Rasensteinen alles angeboten.

Das Hunziker-Lärmschutz-Sortiment ist umfassend. Es reicht von der einfachen und optimal begrünbaren Verduro-vertical-Lärm- und Sichtschutzwand für Einfamilienhäuser bis hin zum ingenieurmässigen, ebenfalls begrünbaren dabau-Lärmschutzwall. Daneben befasst sich Hunziker mit der Entwicklung hochwirksamer Lärmschutzsysteme für Schiene und Strasse. Im Hochbau gehört der bewährte Kalksandstein nach wie vor zum besten, was im Bereich des Schallschutzes je angeboten wurde.

Hunziker & Cie. AG
8021 Zürich

IDC Chemie AG

(Halle 111, Stand 433)

IDC präsentiert die folgenden Dämmsysteme:
Startex®-Spritzdämmstoff. Zum Isolieren sämtlicher Hohlräume gegen Kälte, Wärme und Schall. Hohlräume in Böden, Wänden Dachschrägen, Zweischalenmauerwerken usw. werden angebohrt und der Dämmstoff mittels transportabler Anlagen an Ort eingespritzt. Der leicht fliessende Spritzdämmstoff (ohne jegliche Treibwirkung) verteilt sich bis in kleinste Ritzen und umschliesst selbst Nägel, übrige Isolationsreste, Offenporiges und dampfdurchlässiges Material, das über ein günstiges Aufnahme- und Abgabeverhalten von Feuchtigkeit verfügt.

Startex-metra®-Aussenfassadendämmsystem. Mechanisch befestigt, Dämmdicke variabel, dampfdurchlässig, schlagfest, hervorragende Schalldämmung, keine optische Fassadenveränderung.

Fibrojet®. Dämmung mit Mineralfasern für Brandabschottung, Akustik-Verbesserung, Schalldämmung, Wärmedämmung.

IDC Chemie AG
8807 Freienbach

Inertol AG

(Halle 101, Stand 585)

Die auf den integralen Korrosionsschutz spezialisierte Firma für Produkte der Bauchemie setzt ihre Schwerpunkte beim hochwertigen Stahlkorrosionsschutz und im Bautenschutz. Für die Betonsanierung im Hochbau, wie für den vorbeugenden Betonschutz, bietet Inertol AG komplette, ausgereifte Systeme an.
Im Stahlkorrosionsschutz stehen die umweltfreundlichen «High-Solids»-Produkte mit geringem Lösungsmittelanteil im Vordergrund. Im Betonhochbau sind es die schadstoffhemmenden, leicht applizierbaren und farblich ansprechenden Produkte, welche die bisherige graue «Betonkultur» bereichern. Eine Spezialität für den Schienenbau ist das dauerelastische, kalt verarbeitbare Unterfütterungsmaterial für die Schienenbefestigung beim schotterlosen Unterbau. Als Novum für die Schweiz gilt der vollständige Einguss von Schienen, um eine hohe Schall- und Geräuschdämmung zu erreichen.

Inertol AG
8404 Winterthur

Jago-Werke AG

(Halle 111, Stand 423)

OSB – oriented strand board – ist ein Holzwerkstoff, der sich in den USA und Kanada seit Jahren bestens bewährt hat. Die europäische Antwort auf diese Herausforderung heisst «Triply» und wird durch die Jago-Werke ab sofort in der ganzen Schweiz auf den Markt gebracht.

Triply ist eine 3schichtige Spezialplatte, bestehend aus bis zu 10 cm langen Holzlamellen, die dank der zu den Deckschichten quer orientierten Lamellen der Mittelschicht eine höhere Belastbarkeit als ähnliche Produkte aufweist. Triplys physikalische Eigenschaften lassen eine Vielzahl von Anwendungen zu. So z.B. in der Bauindustrie als Schalungsplatten, Sichtschalungen, Verkleidungen und Tragkonstruktionen. Im Fertighausbau als Unterdach, Decken, Wände und Böden. Als Bücherregale mit hoher Belastbarkeit ist Triply die Lösung. Nicht zuletzt wird sie für dekorative Gestaltung verarbeitet und ist eine universell einsetzbare Alternative im Do-it-yourself-Bereich.

Jago-Werke AG
8272 Ermatingen

Jansen AG

(Halle 301, Stand 237)

Das Kunststoffwerk der Firma Jansen AG zeigt, wie mit Kunststoffrohren und -profilen fortschrittlich gebaut werden kann. Ein breitgefächertes Angebot von Rohrleitungssystemen für die Bereiche Wasserversorgung, Schmutzwasserentsorgung, Gas- und Stromversorgung, Heizung, Elektroinstallationen sowie Profile für Fenster (System Schüco) und für industrielle Anwendungen und beschichtete Stahlrohre unterstreichen die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten.

Jansen AG
9463 Oberriet

Joma-Trading AG

(Halle 212, Stand 437)

Die Arbeit an CAD-Arbeitsplätzen ist besonders anspruchsvoll. Der Arbeitsplatz muss deshalb ganz spezielle ergonomische Anforderungen erfüllen. Die Besonderheiten von geeigneten CAD-Möbeln lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Getrennt verstellbare Tischebenen sind unabdingbar, denn die Menschen sind unterschiedlich in Statur und Gewohnheiten. So kann jeder Benutzer die für ihn richtige Sitzposition einnehmen und Sehwinkel und Arbeitsebenen einstellen. Aber auch die Grösse der Hardware sowie die Raumverhältnisse bestimmen den Arbeitstisch. Verschieden tiefe Bildschirm- und Arbeitsebenen passen sich den individuellen Anforderungen an.

Arbeiten im Stehen bedingt Tische, die mindestens 400 mm in der Höhe verstellbar sind. Ein CAD-Tisch ist noch kein CAD-Arbeitsplatz. Wichtig sind komplette Zusatzprogramme im Baukastenprinzip. Erst beides zusammen ermöglicht eine optimale Arbeitsplatzgestaltung.

CAD-Arbeitsplatz

Für ergonomisch perfekte Arbeitsplätze ist eine kompetente Beratung in der Ausstellung sinnvoll. Alternativ kann jedoch gratis auch ein Lehrfilm über CAD-Arbeitsplatzgestaltung auf VHS-Kassette angefordert werden.

Joma-Trading AG
8355 Aadorf

Isogra

(Halle 111, Stand 542)

Die herkömmlichen Verfahren zur Sanierung schadhaft gewordener Bodenflächen mit keramischem Oberbelag auf Balkonen und Terrassen, wie auch die nachträgliche Verfliesung von Aussenestrichen, sind in aller Regel sehr arbeits- und kostenaufwendig. Oftmals muss der gesamte Belagaufbau abgetragen und erneuert werden.

Nicht so bei dem gezeigten neuartigen Bodenverlegesystem: Ein offenfugig zu verlegendes Bodenelement, das aus einer Gummigranulatplatte mit genoppter Unterseite besteht, die mit glasierten Steinzeugfliesen verklebt ist. Diese Elemente werden trocken auf dem Untergrund ausgelegt, der vorher mit einer werkseitig für das betreffende Objekt vorgefertigten Plane aus Synthesekautschuk abgedeckt wird. Zwischen Plane und Bodenelement kann eine mit geeigneten Bindemitteln verfestigte Feinkiesschicht als Ausgleich für Unebenheiten und Drainage angebracht werden.
Die Kautschukplane auf dem Untergrund (z.B. Rohbeton oder alter Fliesenbelag) verhindert das Eindringen von Regenwasser, dieses kann durch die offenen Fugen der Bodenelemente sickern und auf der Plane ungehindert zwischen den Noppen abfliessen.

Isogra Günther Graf
D-7247 Sulz-Sigmarswangen

Schweiz. Kalksandstein-Fabrikanten

(Halle 301, Stand 223)

Der Trend zu natürlichen Baumaterialien ist heute Selbstverständlichkeit. Kalksandstein wird ausschliesslich aus den natürlichen Rohstoffen Kalk und Sand hergestellt. Er eignet sich sowohl für Aussenwände wie auch für tragende und nichttragende Innenwände und vereinigt wesentliche Vorteile. Die Frostbeständigkeit garantiert dauerhafte, witterungsbeständige Fassaden. Neben der günstigen Energiebilanz bei der Herstellung und dem hohen Wärmespeichervermögen sind auch der hervorragende Schallschutz und die vielseitigen Gestaltungsmöglichkeiten erwähnenswert.

Neu bieten die Schweizerischen Kalksandsteinfabrikanten eine grosse Palette an Formsteinen und Spezialformaten an. Neu sind Kalksandsteine auch in feinen Pastellfarben von Gelb über Hellrot bis Blau erhältlich. Eine Angebotspalette, die dem Architekten und Bauherrn viele individuelle Gestaltungsmöglichkeiten offenlässt.

Schweiz. Kalksandstein-Fabrikanten, 8340 Hinwil

Keller AG Ziegeleien

(Halle 301, Stand 441)

Neu werden von der Keller AG Ziegeleien zwei keramische Wandverkleidungen vorgestellt, die als Vorhängefassade sowohl bei Neubauten wie auch bei Renovationen zum Einsatz kommen. Beim Fassadenziegel handelt es sich um eine grobkeramische Platte, die mittels eines speziellen Einhängesystems ohne die Verwendung von Schrauben oder Nägeln windfest auf einer Unterkonstruktion angebracht werden kann. Eine keramische Fassade mit dünnen, grossformatigen Platten steht in der Kerit-Fassade zur Verfügung. Der Aufbau dieser Konstruktion ist schindelartig, und die Platten werden mit der Unterkonstruktion, die aus Holz oder Alu bestehen kann, verschraubt.

Das umfassende Tondachziegelsortiment, Doppelfalz- und Biberschwanzziegel mit allen entsprechenden Spezialziegeln, wie selbstverständlich auch Sichtbacksteine in einer breiten Farbskala werden dem interessierten Besucher in praxisnaher Form gezeigt.

Keller AG Ziegeleien
8422 Pfungen

Keso AG

(Halle 204, Stand 361)

Die Firma zeigt neben dem gesamten Standardprogramm der Schliesstechnik die Systeme 1000, 2000 und 3000 sowie zwei besondere verschlusstechnische Neuheiten. Für einbruchsgefährdete Aussen- und Innentüren mit hohem Sicherheitswert wurde ein Zylinder entwickelt, der durch einen besonderen Rotorziehschutz einen zuverlässigen Schutz gegen das Kernziehen und Ausreissen garantiert. Im weiteren zeigt Keso eine neuartige Zusatzsicherung bei Türzylindern durch den sogenannten «Zylinder-Safe». Dies bedeutet: Zylinderzentrierung im Schloss, weg von der Stulpschraube, kompletten Schutz gegen das Ausreissen, Kernziehen, Druchstossen; das ganze Schutzpaket mit Direktmontage auf dem Schlosskasten.

Keso AG
8805 Richterswil

Kisling AG

(Halle 204, Stand 351)

Zu den Marktleadern in Europa gehören die Wicona-Profilsysteme, für die S. Kisling & Cie. AG für Beratung, Verkauf und Lagerhaltung verantwortlich zeichnet.
Als zukunftweisend kann der Wicona-MC-Service und das CAD bezeichnet werden. Ausführungspläne, Stücklisten, Zuschnittlisten, Glasauszüge, Zuschnittsoptimierungen, komplizierte Blechabwicklungspläne müssen nicht mehr in mühsamer «Handarbeit» hergestellt werden. Dazu stehen den Metallbaufirmen modernste PC und Programme von Wicona zur Verfügung. Den technischen Ablauf eines Fensterauftrages bis zur «on line» gesteuerten Doppelgehrungs-Säge kann der interessierte Messebesucher am Kisling-Wicona-Stand durchspielen.

S. Kisling & Cie. AG
8010 Zürich

A. Leu AG/Knauf Systems

(Halle 300, Stand 621)

Neben technischen Neuheiten soll am Stand der Leu AG vor allem die einladende Atmosphäre die Besucher überzeugen und zu guten Gesprächen anregen.

Die Marmorit-Putze sind in der Schweiz unter dem Knauf-Logo eingeführt. Die Erzeugnisse des renommierten Herstellers mit mehr als 50 Jahren Putzerfahrung werden auch hier künftig den Namen Marmorit tragen. Neu in der Palette ist das Bio-Putzsystem mit dem durch und durch mineralischen und natürlichen Edelputz Biorit. Farbgebung ist natürliches Steinmehl.

Auch für spezielle, extrem schwierige Anwendungen bietet Knauf die passende Lösung – Dünnestrich für die Renovation von Althäusern, Heizestrich für Fussbodenheizungen, Schnellestrich für kurze Bauzeiten usw.

Die neue SIA-Norm Schallschutz setzt neue Massstäbe im Kampf gegen den Lärm. Knauf zeigt einige Grundlagen des Schallschutzes und qualifizierte Lösungen mit den flexiblen und hochschalldämmenden Trokkenbausystemen.

A. Leu AG/Knauf Systems
4144 Arlesheim

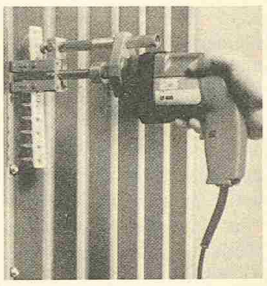
KVT Koenig Verbindungstechnik AG

(Halle 301, Stand 431)

Millionenfach haben sich die rostfreien Bohrbefestiger «spedec SX» in wenigen Jahren durchgesetzt. An der Swissbau 89 führt die Koenig Verbindungstechnik AG das neue, bestsellerverdächtige Setzgerät Quickset CF 400 vor. Dieses macht entscheidende Fortschritte im Arbeitsablauf möglich: Spedec-Bohrbefestiger SX werden dem Setzgerät aus einem Magazin automatisch zugeführt: Das laufende Nachladen entfällt, und die Verarbeitung erfolgt noch schneller, sicherer und komfortabler. Da dem Monteur schon mal eine Schraube aus der Hand fällt, spart ihm dieses Setzgerät Zeit, Geld und Ärger.

Ebenfalls zum ersten Mal präsentiert Koenig in Basel die bekannten und bewährten Red-Head-Ankerbolzen, die das Unternehmen nun in der Schweiz vertreibt.

KVT Koenig Verbindungstechnik AG, 8953 Dietikon



Setzgerät CF 400 von Koenig

Kern & Co. AG

(Halle 101, Stand 383)

Kern präsentiert u.a. das Kernlevel zusammen mit dem entsprechenden Stativ als funktionale Einheit. Eine spezielle Automatik sorgt dafür, dass nach der Grobhorizontierung auf dem Stativ die Ziellinie automatisch horizontal ausgerichtet wird. Eine Warnblende im Gesichtsfeld weist darauf hin, dass das Gerät nachhorizontiert werden muss. Beim Stativ sind, im zusammengeschobenen Zustand, die Beine automatisch veriegelt, so dass kein Riemen zum Zusammenbinden erforderlich ist. Ein Schnellklemmverschluss anstelle einer Schraube arretiert die Beine bei der Aufstellung.

Ausser den Nivellieren sind nach wie vor optisch-mechanische Theodolite allein (DKM 2-A, K1-S, K 1-M) oder mit Aufsatz-Distanzmesser im Einsatz. Speziell erwähnenswert der selbstreduzierende DM 550, der auf Knopfdruck neben der Schrägentfernung auch die Horizontaldistanz und den Höhenunterschied zum Reflektor anzeigt.

Zur Messung, Registrierung, Kontrolle und gleichzeitigen Verarbeitung von Messwerten dient die elektronische Tachymeterstation, bestehend aus dem elektronischen Theodolit E 12 oder E 2, kombiniert mit einem Distanzmesser DM 504 und einem Registriergerät oder Feldrechner (Alphacord, Betacord, Psion). Neu ist, das nun auch der preisgünstige Taschenrechner Psion mit Kern-Instrumenten verbunden werden kann. Die entsprechende Software wird von Kern geliefert.

Kern & Co. AG
5001 Aarau

KFS Kanal-Service AG

(Halle 115, Stand 469)

Als Dienstleistungsbetrieb im Bereich Kanalunterhalt und -sanierung hat sich die Firma KFS Kanal-Service AG in den letzten Jahren bereits profiliert. Im Bereich Kanalfernsehen stellt sie das neu entwickelte Datenerfassungsprogramm vor. Dieses Programm garantiert Komptabilität zu den kommunalen Kanalnetz-Bewirtschaftungsprogrammen. Ebenfalls ist die neue Farbkamera mit Schwenkkopf zu sehen.

Auch im heute vieldiskutierten Umweltschutzsektor kann die Kanal-Service AG ihren Beitrag leisten. Nachdem sich der KM-Inliner im Kanalsanierungsbereich bereits zufriedenstellend durchsetzen konnte, präsentiert KFS nun das neue HDPE-Kurzrohrverfahren von W+H.

Mit dem neuen Kanalfräsroboter ist es für die KFS nun möglich, auch Fräsarbeiten in Durchmessern unter 200 mm vorzunehmen. Eine ganz neue Perspektive im Rohrleitungsbau, insbesondere für Grossprofile, bietet das neue HWH-Profilrohr. Das nahtlose Extrusions-Spiralrohr aus PE oder PP eignet sich besonders für Kana-

lisationen und Rohrleitungssysteme in der Industrie sowie in der Deponie- und Entsorgungstechnik. Das Hohlprofil garantiert einerseits eine leichte Handhabung, anderseits die Möglichkeit, durch das Füllen der Hohlräume mit Faserzement die Ringsteifigkeit wesentlich zu erhöhen.

KFS Kanal-Service AG
4502 Solothurn

Messerli AG

(Halle 212, Stand 261)

An der diesjährigen Swissbau präsentiert die A. Messerli AG verschiedene Produkteneuheiten, welche die Arbeit im technischen Büro vereinfachen.
Mit der Serie Océ 4000 wird eine äusserst praktische Art der sogenannten Sofortlichtpaustechnik vorgestellt. Diese neuen, handlichen Lichtpausmaschinen, es gibt Modelle für kleine und mittlere Volumina, sind sofort betriebsbereit, einfach zu bedienen und funktionieren ohne Geruch und Wärme. Die Lichtpausen von hervorragender Qualität (bis 120 cm Breite) sind sofort verwendbar.
Erstmals wird ein Zweifarbenkopierer vorgestellt, der den vielseitigsten Bedürfnissen der Baubranche voll gerecht wird. Der neue Simul-Color-Kopierer von Minolta bietet u.a. das stufenlose Verkleinern und Vergrössern (Zoomen), das Einkopieren von Korrekturzeichnungen in bestehende Pläne, das zweifarbige Kopieren in einem einzigen Kopiervorgang und viele weitere Vorteile wie Format A3, Dokumenteneinzug und Sorter.

Die neuen Linex-Scriber bringen in der Praxis enorme Zeitersparnisse beim schnellen und praktischen Beschriften und Bemassen von Zeichnungen und Plänen. Ausserdem stellt die Messerli AG das in der Schweiz zur Zeit umfangreichste Sortiment an Verbrauchsmaterialien für Plotter vor.

A. Messerli AG
8152 Glattbrugg

Meynadier AG

(Halle 111, Stand 411)

Führende Bautechnologie hat einen neuen Namen und ein neues Gesicht: Meynadier MBT (= Master Builders Technologies). Das unverwechselbare blaue MBT steht für überragende Kompetenz auf dem Gebiet der Bauchemie – in der Schweiz und weltweit. Durch den Zusammenschluss mit führenden internationalen Firmen auf dem Sektor Bautechnologie konnten Know-how, Produktepalette und Systemangebot wesentlich erweitert werden.
Neu für Bauprofis ist Rheobuild, der Superverflüssiger für rheoplastischen Beton. Seine einmaligen Vorzüge sind: wenig Wasser, kompakteres Betongefüge, engere Vernetzung der Faserkristalle bei gleichzeitiger fliessfähiger Konsistenz des Betons sowie eine rationellere Verarbeitbarkeit.

Das Barra-Betonsanierungssystem wurde erweitert mit dem bewährten Emaco-Sanierungssystem. Das neue Betonsanierungsprogramm bietet eine komplette Produktepalette für Hoch-, Tief- und Brückenbau. Anhand verschiedener Modelle wird gezeigt, welch hohen Anforderungen das neue Betonsanierungssystem in der Praxis gewachsen ist.

Die Firma Verbia, als Spezialist für flexible Abdichtungen, wird ihre bewährten Schwarzprodukte präsentieren. Interessante Modelle veranschaulichen den breiten Anwendungsbereich des Verbia-Produkte-Programms.

Meynadier AG
8048 Zürich

Neomat AG

(Halle 300, Stand 431)

Neomat hat seit Jahrzehnten die Entwicklung auf dem Lichtplattensektor mitgeprägt und gilt heute als führendes Unternehmen. Neomat weiss, wo und wie Kunststoffe eingesetzt werden sollen und welche Materialien bestimmten Anforderungen auch wirklich Rechnung tragen.

Gezeigt werden Bewährtes und Neuheiten aus dem Lichtplattensektor, z.B.: PolyClair Super Polyesterplatten; Glasfaserarmierte Doppelplatten PolyClair mit verzinkten Stahlverstärkungsprofilen; Qualex-Dreistegwellplatten aus hochtransparentem und bestens isolierendem Polycarbonat; Neomat-Doppel- und -Dreistegelemente aus Acryl, Hart-PVC und Polycarbonat; Matacryl, die neue, patentierte und hochwertige Acryl-Dreistegplatte; Verkaplan S, die neuen Hartschaumplatten aus PVC. Sie sind dauerhaft, wetterfest und speziell geeignet für: Füllungen in Aussentüren oder bodentiefen Fensterkonstruktionen; Glasklare Acrylglas-Ziegel; Profilux, das ausgereifte Hohlkammerelement aus Polycarbonat.
Zudem präsentiert Neomat ein qualitativ hochstehendes Sortiment an Befestigungsmaterialien wie z.B. ein komplettes Schneefängerprogramm für sämtliche Bedachungsarten sowie als Neuheit für hochalpinen Einsatz eine extrastarke, neu konzipierte Ausführung.

Neomat AG
5734 Reinach

R. Nussbaum AG

(Halle 331, Stände 675 und 771)

Spätestens im Sommer 1989 wird Nussbaum mit einem Edelstahlrohr-Installationssystem auf den Markt kommen. Dieses Nussbaum-Optipresssystem wird erstmals vorgestellt. Es werden Edelstahlrohrgrössen von 15 bis 42 mm (54 mm in Vorbereitung) sowie ein breitfächriges Fittingprogramm aus Spezialbronze angeboten. Die Verbindung Rohr/Fitting erfolgt mittels Vorpressung. Zusammen mit dem Optiflex-Kunststoffrohrsystem steht damit dem Fachmann für die Hauswasserverteilung vom Keller bis zu den Zapfstellen eine korrosionsfreie, durchdachte und saubere Installationstechnik zur Verfügung.

Selbstverständlich fehlen an der Swissbau 89 die klassischen Nussbaum-Rohrarmaturen und vieles andere nicht.

R. Nussbaum AG
4601 Olten

Ozalid AG

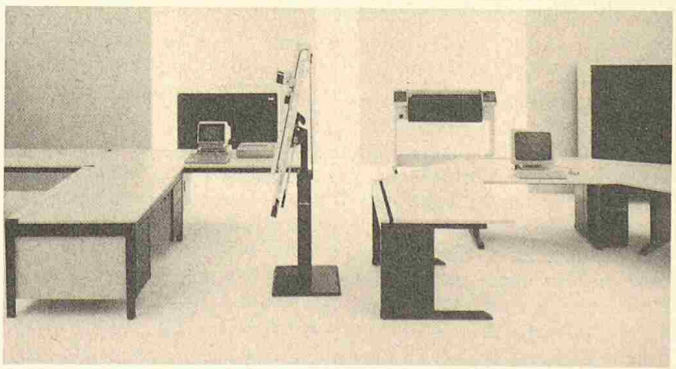
(Halle 212, Stand 271)

Die Ozalid AG zeigt eine komplette technische Arbeitsplatzgestaltung von Nestler Konstruktions- und Zeichentechnik, Lahr (BRD).

Nebst den bekannten Nestler-Zeichenanlagen, die dank ihrem hohen Qualitätsniveau in Industrie und Architektur weit verbreitet sind, wird ein vollständiges Möbelprogramm in abgestimmter Farbgebung ausgestellt. Nestler bietet nicht nur ein durchdachtes Zeichenanlagen- und Möbelprogramm, sondern zeigt auch interessante Rationalisierungsmöglichkeiten mit Schwerpunkt Architektur und Bauwesen.

Das digitale Zeichenmaschinen-System NC draft 90 unterstützt die Zeichnungserstellung durch freie Massstabwahl, Bilden und Abtragen von Ketten- und Bezugsmassen in wählbarer Anzeigeeinheit Meter, Millimeter oder Zoll. Als weitere Neuheit zeigt Ozalid den Einsatz des gleichen Zeichenmaschinensystems als kombiniertes Zeichnungs- und Datenerfassungsgerät am Beispiel des Nestler-Digitalisiersystems NesCAD draft. Das Digitalisersystem NesCAD draft eignet sich hervorragend, aktuelle Fremdzeichnungen und Entwürfe zu erfassen und weiterzubearbeiten. Es ist lauffähig auf allen PC AT und PS/2 im Industriestandard und bietet weitgehende Unterstützung des Digitalisiervorganges durch CAD-Funktionen.

Ozalid AG
8048 Zürich



Nestler-Techoffice von Ozalid

Rascor AG

(Halle 113, Stand 641)

Als Neuheit präsentiert Rascor-Systemtechnik das neueste Hochdruck-Injektionsgerät aus eigener Entwicklung. Rascoflex-Injektionsanlagen werden in verschiedenen Grössenklassen, beginnend beim Einmann-Handgerät bis hin zu Grossanlagen, gefertigt. Höhere Fördermengen, geringere Abmessungen, sowie kleineres Gewicht unterscheiden diese neue Anlagen erheblich von der Vorgängergeneration. Kosteneinsparungen in der Verarbeitung sind die Folge.

Ausführlich informiert wird auch über Verfahren zur Verhütung von Farbauftragungen, Schmierereien auf Flächen aus Beton, Putz oder Naturstein; zur starren Abdichtung im Grundwasserbereich und Behälterbau, mit elastischen Anschluss- und Übergangssystemen; mit Spezialsystemen für Bautenschutz und Bausanierung.

Umfangreiche Grossbildtafeln, übersichtlich dargestellt, vermitteln in einem weiteren Ausstellungsbereich sehr anschaulich, wie die Neukonzeption der Rascor-Systemtechnik im Technik- und Marketingverbund selbständiger Unternehmen bereits international gediehen ist.

Rascor AG
8165 Oberweningen

rotring AG

(Halle 212, Stand 433)

Anlässlich der Swissbau 89 stellt die rotring (Schweiz) AG ihre neuen NC-scriber-Modelle CS 100 und CS 50 erstmals in der Schweiz einer breiten Öffentlichkeit vor. Damit bringt rotring bereits die vierte Gerätegeneration seit der Einführung dieser revolutionären elektronischen «Tuscheschreibmaschine» zum Beschriften und Symbolzeichnen auf Plänen und technischen Zeichnungen im Jahre 1980 auf den Markt.

Zum Schneiden oder Perforieren von Schriften oder einzelnen Buchstaben wurde das neue Schneidplotter-System Aristograph 50 vom bekannten europäischen Hersteller von Flachbettplottern, Aristo, entwickelt. Das Kompaktgerät ist bereits in seiner Grundausstattung mit Bedienungstastatur und Diskette ausgestattet. Es ermöglicht die sehr kostengünstige und trotzdem präzise Schriftenerstellung aus Folien.

Die seit einem Jahr lieferbaren rotring NC-scriber und -plotscriber der Modelle 30 und 21 gestatten bekanntlich die Eigenprogrammierung von firmenspezifischen Sondersymbolen. Dabei sind keine EDV-Programmierkenntnisse erforderlich. Mit einfachen, schnell erlernbaren alphanumerischen X-, Y-, Kreis- und Kreisbogen-Befehlen lässt sch praktisch jedes Symbol oder Logo innert kürzester Frist erstellen, auszeichnen und abspeichern. Mit Hilfe des neuen rotring-scriber-CAD ist dies nun viel komfortabler und übersichtlicher geworden.

rotring (Schweiz) AG
8953 Dietikon

Rotolux AG

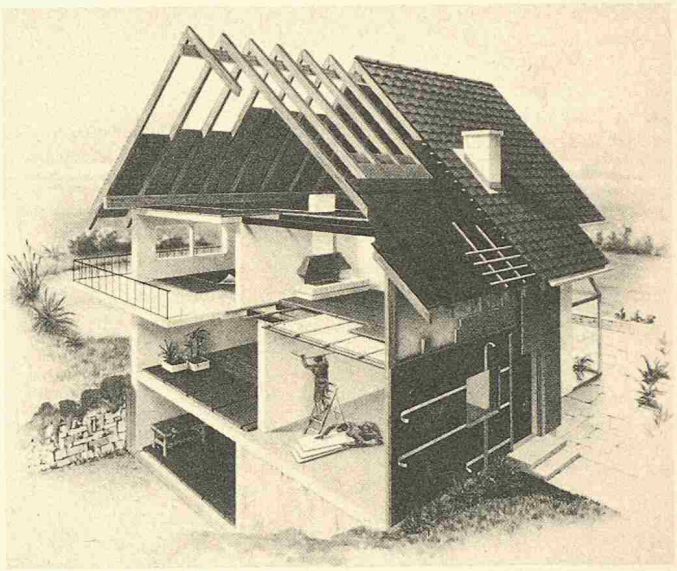
(Halle 107, Stand 241)

Die Firma präsentiert das gesamte Baulaserprogramm der schwedischen Spitzenklasse AMA Lasersystems, ergänzt durch den neuen, preisgünstigen Innenbaulaser rotolux® H 2000 sowie durch ein grosses Sortiment von Messinstrumenten.

Der Schwerpunkt liegt auf dem Innenausbau: Der Deckenlaser AMA RPc mit grosser Reichweite wird neu mit Lotstrahl und abschaltbarer Automatik angeboten. Der neue Schweizer Flächenlaser rotolux® H 2000 ist besonders für Ausbauarbeiten geeignet und erlaubt die Nivellierung durch nur einen Mann auf Distanzen bis 50 m. Der Nivelliertaster Mono Star dient zur genauen Übertragung von Niveaus über Hindernisse hinweg und um Ecken herum bis 30 m ohne Hilfe eines zweiten Mannes. Das elektronische Distanzmessgerät Dimension-Master-Plus mit Lichtpunkt, der den Messpunkt anzeigt und damit Fehler ausschliesst, eignet sich für rasches Ausmessen von Räumen. Eine komplette Ausrüstung für die Messung der Feuchtigkeit in Baumaterialien und Bauteilen Protimeter® ergänzt das Angebot für Ausbau und Renovation.

Für den Decken-, Boden- und Fassadenbau steht als Weltneuheit die PC-Software «Cadre» zur Verfügung, welche minutenschnell Pläne, Materialauszüge und Devis sowie Projektvarianten liefert.

Rotolux AG Lasertechnik
8872 Weesen



Pavatex-Systeme

Pavatex AG

(Halle 300, Stand 425)

Bauideen mit Holz stehen im Zentrum der Darstellungen am Pavatex-Messestand, an welchem viele und zum Teil neue Produkte für Sanierungsarbeiten gezeigt werden. Baulösungen mit Pavatex-Baustoffen vereinen jahrzehntelange Erfahrung und aktuelles Wissen über Herstellung und Anwendung von Schweizer Holzfaserplatten. Sie werden aus dem Restholz einheimischer Wälder gemacht und leisten als Schall-, Wärme- und Feuchteschutz in Baukonstruktionen vom Boden bis zum Dach wertvolle Dienste. Zusammen mit den Zubehörmaterialien bilden Pavatex-Baustoffe ganze Systeme, welche für die gute Dämmleistung von Konstruktionen, aber auch für ein ausgeglichenes Raumklima im Innern von Gebäuden entscheidend sind.

Der grosse Erfolg der Pavatex AG mit den Unterdachsystemen Pavaroof und Isoroof führte dazu, dass jetzt auch das bestehende Angebot an Wand- und Bodenplatten erweitert wurde. Den Messebesucher erwartet also eine grosse Palette mit Neuheiten, aber auch mit bewährten Bauvorschlägen mit Schweizer Holzfaserplatten.

Pavatex AG
6330 Cham

Ruckstuhl AG

(Halle 331, Stand 353)

Der umweltbewusste, rechnende Bauherr kommt nicht mehr am rag-Panzertank vorbei. Vor allem dann nicht, wenn er sich für den Einbau einer Öl-Zentralheizung entschieden hat. Das Heizöl liegt im doppelwandigen, selbsttragenden Polyestertank, mehrfach gesichert in der Erde. Ein stahlarmierter Betonpanzer umgibt fugenlos die 2wandige Kunststoffkugel. Diese Wand schützt vor mechanischen Schäden und erlaubt einen raschen, kostengünstigen Einbau. Auf ein aufwendiges Einbetten in Sand und Kiesmaterial kann verzichtet werden. Mit der raschen Verteuerung von Boden und umbautem Raum ist der rag-Panzertank die sichere und wirtschaftliche Lösung.

Nebst den Behältern zur Lagerung von Heizöl und anderen Medien ist rag ein Begriff für einfache Duschkabinen und andere Produkte für den Nassbereich. Das Resultat der Teamarbeit von Kunststoffverarbeitern, Designern, Sanitärfachleuten und Farbgestaltern hat viele Vorzüge: Je nach Komfortstufe: Von der einfachen Dusche bis zum Nassraum aus z.B. Travertin, können Wünsche von Bauherr und Planer ausgeführt werden. Je nach räumlichen Gegebenheiten: Ab einer Minimalgrösse sind Längen und Breiten in 15-cm-Schritten wählbar. Immer: Boden, Wände und Duschen aus alterungsbeständigem, faserverstärktem Polyester mit Nassraumgerechter Oberfläche; dauerhaft, dicht und reinigungsfreundlich; komplett vorinstalliert.

Ruckstuhl AG
4901 Langenthal

Parquet Durrer

(Halle 202, Stand 222)

Nicht an einem Stand, sondern in einer Galerie stellt die Parqueterie Durrer Kägiswil ihre Produkte und Firma vor. Die umfangreiche Angebotspalette – vom Fertigparkett bis hin zur Kassettendecke – wird in einer produktegerechten Atmosphäre mit markanten Beispielen präsentiert.

Vorgeführt wird, wie mit Qualität und natürlicher Vielfalt kreative und individuelle Ideen in die Praxis umgesetzt werden können.

AG Parqueterie Durrer Kägiswil
6055 Alpnach-Dorf

Sanijura AG

(Halle 321, Stand 131)

Dem Wunsche vieler Kunden nach einer Möblierung mit Schleiflackoberfläche entsprechend, hat Sanijura eine Neuheit entwickelt: Das Programm Mastershine. Die samtig glänzende Oberfläche, verschiedene Uni-Farbtöne oder Perlmutt-Effekt erlauben die Gestaltung von ganz persönlichen, geschmackvollen Interieurs, die nicht nur Behaglichkeit und Ambiente vermitteln, sondern echten Gebrauchsnutzen bieten.

Die eleganten, gerundeten Türen, die farbigen Zierleisten und das offene Regal im Spiegel zaubern Wohnlichkeit und Atmosphäre in jedes Badezimmer. Viele Gestaltungswünsche lassen sich durch die Elementbauweise verwirklichen. Im Sanijura-eigenen Mass-System reiht sich Element an Element, bis zur fertigen Möblierung, die sich jedem Raum anpasst.

Sanijura-Schweiz AG
3645 Gwatt

Schindler Aufzüge AG

(Halle 301, Stand 333)

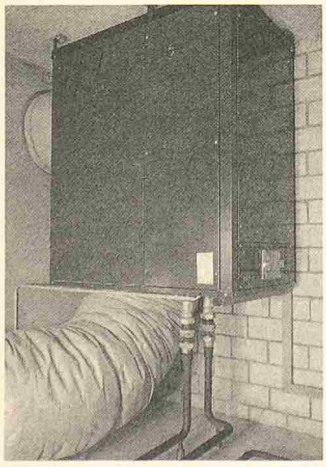
Verschiedene Möglichkeiten zur Modernisierung bestehender Bauten durch den An- oder Einbau eines Aufzugs zeigt die Schindler Aufzüge AG an der diesjährigen Swissbau. In einer typischen Altstadtatmosphäre ist am Stand zu sehen, wie sich ein Aufzugsschacht mit Stahlumwehrung und Glaskabine in eine Gebäudefassade integrieren lässt und diese durch die harmonische Kombination von alt und neu aufwertet. Ein Teil der Ausstellung widmet sich zudem der Modernisierung bestehender Aufzüge.

Schindler Aufzüge AG
6030 Ebikon

Six Madun

(Halle 401, Stand 321)

An diesem Stand sind die interessanten Six-Madun-Haustechnik-Erzeugnisse ausgestellt. Die Six-Madun-Kompaktwärmezentrale TR gehört heute zu den führenden Produkten auf dem Markt. Sie bietet Wärme und auf Wunsch Warmwasser für ein ganzes Haus – bei geringstem Platzbedarf, hoher Wirtschaftlichkeit und problemlosem Unterhalt.



HLW-Wärmepumpe

Die Six-Madun-Wärmepumpe bietet die Nutzung einer alternativen Heiztechnik bei bewährter Sicherheit und Service. So werden von Six Madun heute nicht nur Einzelanlagen, sondern komplette Überbauungen mit Luft/Wasser-Wärmepumpen HLW ausgerüstet. Ausser Luft/Wasser- sind auch Wasser/Wasser- und Erdsonden-Systeme lieferbar.

Im Bereich Wassertechnik sind nun alle Six-Madun-Wasserenthärter mit Computersteuerung erhältlich, welche eine Regeneration optimal nach den effektiv gegebenen Bedürfnissen ermöglicht. Ebenfalls der Lebensqualität dienen die Six-Madun-Schwimmbadanlagen, welche in praktisch jeder Ausführung sowohl für Inneneinbau wie auch für die Plazierung im Garten erhältlich sind.

Six Madun
4450 Sissach

Schedle AG

(Halle 214, Stand 521)

An der diesjährigen Swissbau stellt die Schedle AG ein stark erweitertes Türenprogramm vor. Zu den bekannten, qualitativ höchsten Ansprüchen genügenden Innen- und Aussentüren kommen neu Brandschutztüren aller Kategorien, Schallschutztüren bis 45 dB und EMPA-geprüfte Sicherheitstüren, wie einbruchhemmende Türen der Klassen 1 und 2, Strahlenschutztüren, schusshemmende und schusssichere Türen.

Schedle baut auch Türen aus selbstentwickeltem, in Eigenproduktion hergestelltem Urphen für den industriellen und öffentlichen Bereich – massiv und unverwüstlich. Angeboten werden auch Werkbänke und Betriebseinrichtungen aus Urphen.

Schedle AG
5620 Bremgarten

Schneider Dämmtechnik AG

(Halle 101, Stand 151)

Dieser Aussteller präsentiert zu seinem 85. Geburtstag einen Ausschnitt aus seinem Verkaufsprogramm.
Die Sparte Dämmungen in der Haustechnik vereinigt die langjährige Erfahrung des Hauses mit modernen Verfahren und Materialien. Sie leistet einen entscheidenden Beitrag zur Verringerung des Energieverbrauches und Beherrschung von Tauwasserproblemen. In Heizungsanlagen sind in jüngster Zeit die Armaturen als wesentliche Wärmeverlustquellen erkannt worden. Eine neuartige Armaturenisolierung (ISO-BOX), entweder als Baukasten oder vorgefertigt, stellt eine vielseitige Lösung dar.
Im Innenausbau lassen sich anhand einer instruktiv gestalteten Musterdecke die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten von Deckensystemen erkennen. Die ausgestellten Trennwandsysteme und die reichhaltige Dokumentation vermitteln dem Architekten und Planer wertvolle Impulse. Architekten und Brandschutzfachleute finden ein differenziertes Angebot von Brandabschottungssystemen und Feuerschutzverkleidungen. Die Sparte Lärmbekämpfung und Akustik zeigt verschiedene Lösungen zur Dämpfung von Lärmquellen.

Der Handel mit Dämmstoffen präsentiert ein breites Sortiment für Bauunternehmer, Dachdekker, Fassadenbauer und Haustechnikinstallateure.

Schneider Dämmtechnik AG
8401 Winterthur

Unitherm AG

(Halle 331, Stand 657)

Das einzigartige Unisan-Installationssystem, ein ausgereiftes Voll-Kunststoff-Sortiment aus Rohren und Formstücken der Dimensionen 16–75 mm mit unzähligen Anwendungs- und Einsatzmöglichkeiten, wird gezeigt und kann auch ausprobiert werden. Wer an den Unisan-Stand kommt, hat etwas gegen Korrosion.
Aus dem Sortimentsbereich Unitex-Bodenheizung zeigt Unitherm viele interessante Neuigkeiten, u.a. den universell einsetzbaren Verteilerschrank mit seinen unschlagbaren Vorteilen. Auch an modernster Elektronik ist das Neueste zu sehen: das komfortable elektronische Wärmemessgerät für die individuelle Heizkostenabrechnung und die elektronische Einzelraumregulierung für höchste Ansprüche bezüglich Regelpräzision, Komfort und Wirtschaftlichkeit.

Unitherm AG
8304 Wallisellen

Velux AG

(Halle 300, Stand 225)

Velux hat heute mehr als 47 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet schrägliegender Dachverglasungen. Seit mehreren Jahren wird auch in der Schweiz produziert.
An der Swissbau wird nicht nur der Einzeleinbau der Dachflächenfenster demonstriert, sondern gleichzeitig nebeneinander eingebaute Fenster und Dachflächenfenster in der Anwendung als Shedverglasung gezeigt. Im weiteren werden die neuen Innenverkleidungen sowie die Zubehörartikel von preisgünstigem Stoffrollo bis zum elektrischen Aussenrolladen vorgeführt.

Velux (Schweiz) AG
4632 Trimbach

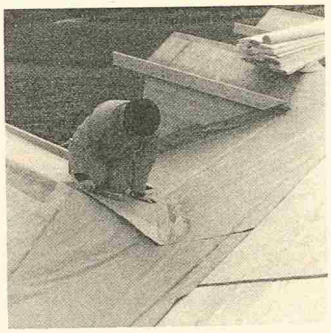
Tegum AG

(Halle 101, Stand 375)

Auch an der diesjährigen Swissbau präsentiert die Tegum AG Messeneuheiten, welche ihr bekanntes Programm abrunden.

Fugentechnik: Innerhalb der breiten Palette der Fugendichtungsbänder stellt die Tegum AG als Neuheit das vorkomprimierte Teguband 2000 vor. Ein dauerelastisches, anschmiegsames Polyester-Schaumstoffdichtungsband, vollständig durchimprägniert mit einem Neopren-Gemisch. Das Resultat: Gute natürliche Selbsthaftung und hervorragende Dichteigenschaften. Eine weitere Messeneuheit ist Tegupur, umweltverträgliche Einkomponenten-Polyurethan-Schäume.

Dachbereich: Als Ergänzung zum erfolgreichen Duo Tegubit-Bitumen-Unterdach und Monarflex-SPF-Unterspannbahn präsentiert die Tegum AG als Neuheit das wasserdampfdurchlässige Unterdach Tegutop. Als extrem atmungsaktiv, aber trotzdem wasserdicht, eignet sich Tegutop auch für bauphysikalisch kritische Bauten. Ergänzend im Bereich Dach stellt die Tegum AG verschiedene Feuchtigkeits- und Dampfsperren vor und rundet das Sortiment der Marke Kloeber ab mit diversen Dachelementen wie Dunstrohre, Entlüfter, Acrylglasziegel usw.



Tegutop-Unterdachbahn

Blachen, Planen, Gitterfolien: Aus dem vielseitigen Anwendungsspektrum der Monarflex-Planen und -Gitterfolien werden einzelne Einsatzgebiete aufgegriffen.

Gerüstschutznetze: Mit Tegunet-Gerüstschutznetzen und dem Peflex-473-Spenglerlaufschutznetz bestehen zwei Netze, die eine optimale Sicherheit auf dem Gerüst garantieren.

Tegum AG
8052 Zürich

Wancor AG

(Halle 111, Stand 227)

Unter dem Motto «Für sicheres Isolieren am Bau» stellt die Wancor AG aus. Die Präsentation zeigt, dass mit Wancor-Systemen und -Materialien jeder Bauteil – angefangen beim Fundament über die Fassade bis hin zum Dach – optimal isoliert werden kann.

An übersichtlichen Modellen werden saubere Detaillösungen mit dem Lamitherm-Aussendämmsystem gezeigt. Die Famisol-Aussendämmung ist eine fugenlos verputzte, hinterlüftete Fassade. Bei Renovationen kann damit der Charakter eines verputzten Hauses auch nach der Wärmedämm-Massnahme mit Hinterlüftung gewährt werden. Über 20 Jahre Praxiserfahrung sind in den Wancor-Dachsystemen vereint. Mit den verschiedenen Aufbauten kann jedes Flachdach isoliert werden. Sicherheit steht an erster Stelle: Die Abdichtung ist voll mit der Tragkonstruktion verbunden und ist daher nicht unterfliessbar. Zudem schützt die obenliegende Wärmedämmung die Abdichtung in idealer Weise. Die Wancor-Akustik-Systeme, die magnesitgebundenen Holzwolle-Akustikplatten in den verschiedenen Ausführungen, erfreuen sich im Deckenbereich grösster Beliebtheit. Die Floormate-Bodendämmung setzt neue Massstäbe in der Bodendämmung. Sie genügt praktisch jeder Druckfestigkeits-Anforderung. Dies wird an der Ausstellung deutlich durch eine interessante Versuchseinrichtung.

Wancor AG
8105 Regensdorf

Weag AG

(Halle 202, Stand 455)

Die Weag AG zeigt ein neuartiges Schallschutzsystem als Weltneuheit. Dieses patentierte Weag-Schallschutzsystem kann in jeder beliebigen Form, in jeder Höhe und Länge, ohne irgendwelche Hilfskonstruktionen aufgestellt werden. Die Elemente und entsprechenden Achsen können in jeder gewünschten Zusammenstellung jederzeit wiederverwendet werden. Rahmen und Gitter der Elemente bestehen aus matt patiniertem Chromstahl, die beidseitigen Absorptionsbereiche aus verdichteter Steinwolle und der Wellkern aus asbestfreiem Eternit. Der dichtabschliessende Kernbereich verhindert ein Durchdringen von Schallwellen, und die beidseitig stark absorbierenden Bereiche erreichen einen optimalen Absorptionsgrad.

Einsatzbereiche: Überall dort, wo Menschen vor starken Lärmeinwirkungen geschützt werden müssen. Wenn bisher oft aus technischen oder preislichen Gründen auf einen Lärmschutz verzichtet werden musste, z.B. in industriellen und gewerblichen Betrieben, in hohen Hallen, bei Strassenbauarbeiten usw., kann mit diesem System nun eine vorteilhafte Problemlösung angeboten werden.

Weag AG
8003 Zürich

Zürcher Ziegeleien

(Halle 301, Stand 325)

An der diesjährigen Swissbau legen die ZZ den Hauptakzent auf das Röbenklinker-Sichtmauerwerk, das in unserem Land geradezu eine Renaissance erlebt. Nicht nur am Neubau inmitten historischer Bausubstanz, sondern auch am freistehenden Objekt zeigt sich der Röbenklinker als optischer Leckerbissen. Die reiche Farbauswahl der Klinkersteine sowie die unterschiedliche Oberflächenbeschaffenheit lassen viel Raum für gestalterische Freiheiten offen.

Ebenfalls prominent gezeigt werden ZZ-Tondachziegel und Cemfor-Fassadenplatten. Neben vielen Neuheiten stösst der Besucher am ZZ-Stand traditionsgemäss auf einen Querschnitt durch das bewährte ZZ-Basisangebot.

Zürcher Ziegeleien
8021 Zürich

DOM Sicherheitstechnik

(Halle 204, Stand 415)

DOM Sicherheitstechnik, ein Unternehmen der Emhart-Gruppe mit Hauptwerk in Brühl/Köln, ist seit Jahrzehnten weltweit präsent und als DOM AG seit 1970 auch in der Schweiz vertreten.

Das Verkaufsprogramm: Kleinzylinder für alle Industriebranchen; Sicherheits-Zylinderschlösser und geschützte Schliessanlagen DOM ix-5 Kugel mit der neuen Sicherungskarte für den Baubereich, im Schweizer Rundprofil ∅ 22 mm und Euro-Hahnprofil ∅ 17 mm kombinierbar; Video-Bildsprechanlagen für Wohn- und Geschäftsbauten; Verkauf der Produkte der Schwesterfirmen Corbin + Nemef.

DOM AG
8852 Altendorf

Huber + Suhner AG

(Halle 301, Stand 222)

Huber + Suhner, Spezialist für Abdichtungssysteme und Profile im Hoch- und Tiefbau präsentiert an der Swissbau einige Neuheiten und Weiterentwicklungen. Das Vapoflex-Fugendichtsystem ist die konsequente Weiterentwicklung des erfolgreichen und bewährten Vidiflex-Systems. Vapoflex ist selbstklebend und eignet sich für die schnelle und saubere Verlegung. Es bietet Vorteile beim witterungsunabhängigen Abdichten von Anschlussfugen in der Gebäudehülle und speziell im Fensterbau.

Wärmeverluste, Kondens-, Feuchtigkeits- und Wasserschäden verhindert das bewährte Vidiflex-Fugendichtsystem. Vidiflex wurde nach bauphysikalischen Gesichtspunkten entwikkelt und ist äusserst einfach anzuwenden. Das System dichtet Anschlussfugen in der Gebäudehülle und die Fugen der Fliesenträger in den Nassräumen.

Sucoflex-Kunststoffdichtungsbahnen eignen sich für bekieste, begehbare, humusierte und befahrbare Flachdächer. Die Sucoflex-Flächenabdichtungen erfüllen die SIA-Norm 280 und haben sich unter härtesten Bedingungen im In- und Ausland bewährt. Dilatec-PVC-Fugendichtungen ergänzen das System und ermöglichen auch die Realisation schwieriger Bauabdichtungen.

Gezeigt wird ausserdem das Sucosec-Trockenverglasungs-System. Sucosec-Profile müssen weder geklebt noch vulkanisiert werden und haben noch weitere funktionale und wirtschaftliche Vorteile.

Huber + Suhner AG
8330 Pfäffikon ZH

Max Diener AG

(Halle 401, Stand 525)

Gleich zwei bahnbrechende Neuheiten präsentiert die Firma Diener. Sie positioniert sich mit den – eigens für die Schweiz entwickelten – Anlagen an der Weltspitze im Bereich umweltgerechter Heiz- und Wärmetechnologien.

Diener-Modul Therm-Minox heisst die Kompakt-Heizzentrale mit sensationell tiefen Stickoxyd (NO_X)-Emissionswerten. Sie wurde auf der Basis der energiesparenden «DMT» weiterentwickelt und arbeitet nach dem Abgasrezirkulationsprinzip (ARZ). Mit ihrem um den Faktor 4 verringerten NOx-Ausstoss bringt sie frischen Wind in den Kleinheizungsbereich. Die zweite Neuerung gilt der Warmwasseraufbereitung. Diener-Infratherm ist eine Kriegserklärung an herkömmliche kalk- und korrosionsanfällige Boiler. Denn ihre Glas-Heizelemente geben die Wärme viel wirksamer ab und nehmen Kalk und andere Rückstände gar nicht erst an.

Zudem präsentiert Diener auch die bewährte Palette an umweltfreundlichen Brennern und ökonomischen Warmwasseraufbereitungs-Systemen.

Max Diener AG, 8952 Schlieren

Interpane Glas AG

(Stand 271, Halle 214)

Ein wichtiges Thema am neuen Ausstellungsstand bildet das 1982 als erstes auf dem Markt eingeführte silberbeschichtete Wärmeschutzglas iplus neutral R. Das auf der innersten Scheibe mit einer hauchdünnen Silberschicht versehene Isolierglas ist in An- und Durchsicht farbneutral und weist eine ausgezeichnete Wärmedämmung auf. Als Folge davon werden neben der höheren Behaglichkeit in Fensternähe auch beträchtliche Energieeinsparungen erzielt.
Neben der optimalen Wärmedämmung erfüllt iplus neutral R je nach Typ aber auch die Funktion Schall- und Sonnenschutz sowie Sicherheit und wird damit praktisch allen Anforderungen im heutigen Wohnungsbau gerecht.

Abgerundet wird die Ausstellung durch die Präsentation von verschiedenen Isoliergläsern und Sprossenscheiben aus dem gesamten Lieferprogramm von Interpane.

Interpane Glas AG
4806 Wikon

Tagungen

Swissbau: Beton-Symposium

1.2.1989, 9.30–12.15, Swissbau, Mustermesse Basel

Die neue SIA-Norm 162 (Betonbauten) wird im Juni dieses Jahres in Kraft gesetzt. Dies nimmt der Verband Schweizerischer Transportbetonwerke (VSTB) zum Anlass und veranstaltet im Rahmen der Swissbau ein Symposium für Ingenieure und Architekten. Der Titel dieser Tagung lautet: «Beton, in Form mit neuer Norm». Prof. Dr. *Ch. Menn* (ETHZ, Präs. Normenkommission 162) orientiert über die wesentlichen Unterschiede zwischen SIA-Norm 162/68 und 162/89 und die Auswirkungen im Betonbau; Prof. Dr. *H. Ehm* (Bundesbauministerium Bonn) spricht über Normierungen im EG-Binnenmarkt 1992 und Auswirkungen auf das SIA-Normenwerk; Prof. *H. Spieker* (ETHZ) legt sein Referatschwergewicht auf Beton und Ästhetik.

Anmeldung: VSTB, 5301 Station Siggenthal, Tel. 056/98 28 27

Sanierung feuchter Mauerwerke

1.3. 1989, Hotel Union, Luzern
2.3. 1989, Schloss Brandis, Maienfeld

Jeder Architekt oder Bauherr steht bei einer Sanierung feuchten Mauerwerks vor der Frage, welches Produkt oder Verfahren er anwenden soll. Laufend erscheinen neue Produkte auf dem Markt, die es kennenzulernen und zu bewerten gilt. Deshalb haben sich die Firmen A. Staub AG und Wassex AG entschlossen, in Form von zwei Fachseminaren den Interessenten die Möglichkeit zu geben, sich über den Stand der gegenwärtigen Verfahren der Trockenlegung von Mauerwerken, über Untersuchungsgeräte, Massnahmen für Vorabklärungen und die Bedeutung von Sanierputzen als Massnahme zur Salzbekämpfung zu informieren. Seminarleitung: Dr. Ing. *C. Arendt*, Arch. BDB und Autor zahlreicher Fachartikel.

Anmeldung: A. Staub AG, 7304 Maienfeld, Tel. 085/9 49 42.

Giedion-Kolloquium und -Ausstellungen

Kolloquium: 1.–3.2. 1989, ETH-Zentrum, GEP-Pavillon, sowie ETH- Hönggerberg, HIL E3

Ausstellungen: 1.2.–9.4. 1989, Museum für Gestaltung, Zürich; 27.1.–24.2. 1989, ETH-Hönggerberg, HIL, Architekturfoyer

Zu den Unternehmungen, die das Institut für Geschichte und Theorie der Architektur (gta), ETH Zürich, aus Anlass des 100. Geburtstages von Siegfried Giedion veranstaltet, gehört auch ein dreitägiges Kolloquium.

Die Arbeitssitzungen gelten den Problemkreisen «Giedion – Person, Leben, Werk» (mit Vorträgen von *S. von Moos, J. Gubler, S. Georgiadis, J. Bosman, K. Frampton*), «Giedion und die moderne Architektur» (mit Beiträgen von *I. Sola-Morales, J.L. Cohen, M. Hays, C. Olmo, A. Molella*) und «Giedion und die Historiographie der Moderne» (mit Referaten von *G. Boehm, R. Landau, M. Bandini* und *S. Anderson*). Die Rundtischgespräche (teilweise ergänzt um Kurzreferate) am späteren Nachmittag gelten den Problemkreisen «Giedion – Zeitzeugen im Gespräch» (mit *A. Smithson, G. Kandilis, G. Lavas, A. Roth*), «Giedion und die Heroen der modernen Architektur» (mit *T. Benton, W. Nerdinger, F. Neumeyer*) und schliessen mit «Giedion heute – Versuch einer Standortbestimmung» (unter Teilnahme verschiedener Referenten).

Auskünfte (um Voranmeldung wird gebeten): Kolloquium-Sekretariat, Frau Rosinger, Institut gta, ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich, Tel. 01/377 28 97.

Die Ausstellung im Museum für Gestaltung zeigt eine Gesamtschau, das Architekturfoyer ETH-Hönggerberg in Begleitung dazu «Siegfried Giedion – die Fotos».

Electromagnetic Compatibility Zurich 1989

8. Internationales Zürich-Symposium und Technische Ausstellung über elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) Zürich, 7.–9.3.1989

Die «Zürich EMC 1989» wird, wie üblich, vom Institut für Kommunikationstechnik der ETH Zürich als eine Veranstaltung des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins (SEV) organisiert. Sie steht unter dem Patronat von PTT-Generaldirektor *R. Trachsel* und wird von Prof. Dr. *P. Leuthold* (Zürich) präsidiert. Prof. Dr. *T. Dvořák* ist Vorsitzender der Konferenz und Prof. Dr. *R.M. Showers* (USA) des technischen Programmes. Die Mitarbeit weiterer namhafter Wissenschaftler und Fachverbände aus aller Welt sichert der Konferenz eine breite internationale Basis. Die offizielle Konferenzsprache ist Englisch.

Programm: Prof. Dr. T. Dvořák, ETH Zentrum-IKT, 8092 Zürich. Tel.: 01/256 27 90.

Vorstellung des Programms Z_SOIL.PC

24.2.1989, 16.15 Uhr, EPF Lausanne-Ecublens, Auditoire CM2 (franz.). 3.3.1989, 16.15 Uhr, ETH Zürich-Zentrum, Auditorium HG D16.2 (deutsch).
Den praktizierenden Ingenieuren wird das Computerprogramm Z_SOIL.PC vorgestellt: «soil mechanics on microcomputers using plasticity theory».

Auskünfte: Zace Services SA, C.P. 2, 1015 Lausanne, Tel. 021/691 40 65

Qualität von Gebrauchsanweisungen

28.2. 1989, Kongresshaus Zürich

Mit dieser Gemeinschaftstagung wollen die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung (SAQ) und der Schweizerische Laborpersonal-Verband (SLV) auf bestehende und künftige Probleme hinweisen, die beim Umgang mit Gebrauchsanweisungen entstehen können.

Ohne Gebrauchsanweisung sind Produkte für den Benutzer oft unbrauchbar, sie ist somit ein Teil des Produkts. Das Spektrum solcher Anweisungen reicht vom einfachen Beipackzettel bis zum Handbuch. Die Qualität der meisten Gebrauchsanweisungen ist unzureichend. Das Zusammensetzen eines Möbels, einer Laborapparatur, die Inbetriebnahme eines Computers oder der Einsatz von Software werden, trotz beigefügter Gebrauchsanweisung, immer wieder zum Ärgernis. Vor dem Hintergrund der Produkthaftpflicht sind sogar entsprechende Schäden möglich.

Die Referenten zeigen den Ist- und den Soll-Zustand auf und geben Hinweise für die Erstellung besserer Gebrauchsanweisungen. Auf die typischen Probleme technischer, juristischer und psychologischer Art wird in den Referaten hingewiesen.

Programm: SAQ-Geschäftsstelle, Postfach 5032, 3001 Bern, Tel. 031/21 61 11.

Zukunftsprobleme der Umformtechnik

10.3. 1989, ETH Zürich

Marktgerechte Vorfertigungstechnik erfordert auch vom Mittel- und Kleinbetrieb zunehmend auf den Produktionsrhythmus des Weiterverarbeiters abgestimmte Losgrössen und Lieferfristen sowie immer mehr an die Endform des Weiterverarbeiters herangeführte Produkte und kundengerechte, gesicherte Qualität. CIM wäre das hierzu prädestinierte Instrument. Sein Einsatz setzt aber im Gegensatz zur Zerspanungstechnik auf Bearbeitungszentren eine Fülle von Einzelstudien voraus.

Die 6. Umformtagung wird daher eingeleitet durch knapp gefasste Orientierungen über die schweizerische CIM-Förderung und die technischen Perspektiven des CIM-Einsatzes in der Umformung, gefolgt von Betrachtungen zur Werkstoff- und Energie-Einsparung durch Umformung. Die Mehrzahl der am Institut für Umformtechnik derzeit laufenden – im IFU-Tagungsverband veröffentlichten – 13 Arbeiten zur Schaffung der Grundlagen zur Prozessoptimierung werden anschliessend in Kurzreferanten vorgestellt.

Anmeldung: Büro Prof. O.H.C. Messner, Gut Rosenberg, 8714 Feldbach, Tel. 055/42 10 80.

Methoden zur Erhaltung von Kulturgütern

24.4.–28.4. 1989, Aula der Ecole polytechnique fédérale, Lausanne

Im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms 16 des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung haben über dreissig Forschergruppen während der letzten vier Jahre neue Methoden zur Analyse, Konservierung und Restaurierung von Kulturgütern erarbeitet. Die Resultate werden nun erstmals gesamthaft präsentiert. Die Themen berühren in ihrer Vielfalt die meisten Aspekte der Erhaltung von Kulturgütern. Sie zeigen auch, welche Anstrengungen für eine interdisziplinäre Zusammenarbeit unternommen wurden. Neben den Fachvorträgen besteht Gelegenheit, die am Programm beteiligten Laboratorien und Institute zu besichtigen. Diese Führungen sind mit dem Besuch von Museen und Denkmälern verbunden.

Programm: F. Schweizer und V. Villiger, Programmleitung NFP 16, Pavillonweg 2, 3012 Bern, Tel. 031/24 58 08.

Weltkongress der Zukunftsforschung

16.–20.7. 1989, Washington

Die World Future Society hat ein vorläufiges Programm ihres Weltkongresses herausgegeben, an dem 3000 Teilnehmer(innen) erwartet werden. An zahllosen, oft sechsfach parallel verlaufenden Veranstaltungen werden Zukunftsfragen aus allen Sachgebieten behandelt.

Anmeldung bis 28.2. $255, später $330: WFS, 4916 St. Elmo Avenue, Bethesda, Maryland 20814 USA. *Auskünfte* erteilt: G. Kocher, Sekretariat Schweiz. Vereinigung für Zukunftsforschung, Brunnenwiesli 7, 8810 Horgen, Tel. 01/725 78 10.

Weiterbildung

Nachdiplomstudium Informatik

Seit dem Wintersemester 88/89 führt die Ingenieurschule beider Basel (HTL) als Folge der grossen Nachfrage einen zweiten Klassenzug des Nachdiplomstudiums Informatik. Das zweisemestrige Studium beginnt jeweils im November und April.

Im Moment sind für den im April 89 beginnenden Kurs noch Studienplätze frei. Voraussetzung für den Eintritt sind ein abgeschlossenes HTL-Studium (unabhängig von der Fachrichtung) oder eine äquivalente Ausbildung (ETH, Uni usw.).

Studienprogramm: Sekretariat der Ingenieurschule beider Basel, Gründenstrasse 40, 4132 Muttenz, oder direkt beim Leiter des Nachdiplomstudiums, Dr. H. Martin, unter Tel. 061/61 42 42

Multiphase Flow and Heat Transfer

April 3–7, 1989, ETH Zurich

Short courses on Multiphase Flow and Heat Transfer: Bases and Applications in A: The Nuclear Power Industry, B: The Process Industries.

Two-phase flow and boiling heat transfer continue to focus the attention of researchers and to frustrate and challenge the engineer in the chemical, nuclear, oil-and-gas, cryogenic and other industries. New data and information, ideas and hypotheses, and facts and erroneous theories continue to be produced.

The modular short courses are patterned after similar courses offered for a number of years at Standford University and more recently at the University of California-Santa Barbara and at ETH Zurich. Their intent is to provide:

A condensed and critical view of present basic knowledge (Part I); The state of the art regarding specialized applications to various industries (Parts IIA and IIB); Transfer of knowledge from one area of applications to another; Sources of information, data and correlations; System modelling, design and analysis methods, and numerical techniques for industrial applications.

Course address: Prof. G. Yadigaroglu, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/256 46 15

Wasserwirtschaft-Fernstudien

Das Weiterbildende Studium Bauingenieurwesen, Studienschwerpunkt Wasserwirtschaft, der Universität Hannover bietet im Sommersemester 1989 folgende Kurse als Fernstudium mit Präsenzphase an:

SW03: Modelltechnik in Hydrologie und Wasserwirtschaft. VW10: Strassenentwässerung. PW13: Fliessgewässerökologie. VW14: Regionale Vorerhebungen und Auswertungen zur Vorbereitung von Bewässerungsprojekten in Ländern der Dritten Welt. SW19: Wasserversorgung in Ländern der Dritten Welt. SW23: Bodenschutz als Gewässerschutz.

Weitere Informationen (Anmeldeschluss: 15.3.89): Weiterbildendes Studium Bauingenieurwesen-Wasserwirtschaft, Universität Hannover, Am Kleinen Felde 30, D-3000 Hannover 1, Tel. 0049/511-762-5934.

Messen

Intoolex 89

31.1.–4.2. 1989, Züspa-Messegelände, Zürich-Oerlikon

217 Aussteller (61 neue) wird die Internationalen Fachmesse für industrielle Werkzeugtechnik Intoolex umfassen. Sie zeigen die neuen Entwicklungen bei Werkzeug und Werkzeugzubehör. Zwei Themenschauen, «CAE/CAD/CAM» und «Berufe in der Werkzeugindustrie», die Sonderschau «Werkzeugbau» sowie ein Fachkongress runden das Angebot ab.

Computer Graphics '89

1./2.2. 1989, Kongresshaus Zürich

Die Swiss Computer Graphics Association (SCGA) führt zum achten Mal die Fachausstellung über Computergrafik durch. Über 85 auf Computergrafik und Desktoppublishing speziali-

sierte Firmen präsentieren und referieren über ihre Produkte und Dienstleistungen.
Damit erhalten die Besucher die Möglichkeit, sich in konzentrierter Form über den stark expandierenden Markt der Computergrafik in der Schweiz zu informieren.

Envirotech Vienna 1989

20.–23.2. 1989, Wiener Messepalast, Wien
Die Internationale Fachausstellung für Umweltschutz-Technologie, Envirotech 1989, wird, analog zu dem gleichzeitig stattfindenden wissenschaftlichen internationalen Kongress, die Schwerpunkte Chemie – Technologie – Sonderabfall (inkl. dazugehöriger EDV-Applikationen) in bezug auf Produkte und Verfahren der Umweltschutztechnik mit einschliessen. Dabei werden neueste Entwicklungen von Anlagen und Komponenten für die Umweltschutztechnik präsentiert werden. Die Ausstellung wird sich am Prinzip der untrennbar verbundenen Interessen von Wirtschaft, Wissenschaft und Umweltschutz orientieren.

Vorträge

1992? Herausforderung Umweltschutz. 30.1. 1989, 18.15 Uhr, Hörsaal 112, Hochschule St. Gallen. Referent: Dr. *Heinrich von Lersner* (Präs. Umweltbundesamt Berlin).

Erfahrungen aus dem politischen Alltag des Landschaftsschutzes. 30.1. 1989, 20.15 Uhr, Hörsaal 120, Hochschule St. Gallen. Referent: Dipl. Ing. *Hans Weiss.*

Chancen einer landschaftskonformen Raumplanung – Situationsanalyse und Ausblick. 30.1. 1989, 20.15 Uhr, Hörsaal 120, Hochschule St. Gallen. Referent: Prof. Dr. *Erich Bugmann.*

Understanding Life as Chemistry (6.2. 1989). **Enzymatic Synthesis for DNA** (7.2.). **Initiation of Chromosome Replication** (9.2.). Alle drei Vorlesungen im Auditorium Maximum der ETH Zürich, Rämistrasse 101, 20.15 Uhr. Referent: Prof. Dr. *Arthur Kornberg,* Stanford University, Stanford, Kalifornien, USA; Nobelpreisträger 1959 in Physiologie und Medizin.

Kontakttreffen ETH-Studenten und Wirtschaft

80 führende Schweizer Firmen aus den Bereichen Elektrotechnik, Maschinenbau und Werkstofftechnik haben sich am 16.6. 1988 im ETH-Hauptgebäude den über 1000 Studenten der entsprechenden Fachrichtungen vorgestellt. Aufgrund der grossen Nachfrage seitens der Firmen und der Studenten findet Mitte Juni 1989 wieder ein solches Kontakttreffen statt.

Firmen, welche sich für die Teilnahme interessieren, wenden sich bitte schriftlich an Stephan Schneider, Kontakttreffen, Postfach 372, 8042 Zürich.

Hinweise auf Wilhelm Kienzle gesucht

Das Museum für Gestaltung Zürich (vormals Kunstgewerbemuseum) beabsichtigt, eine Ausstellung über den Innenarchitekten und Produktgestalter Wilhelm Kienzle (1886 ibs 1958) zu veranstalten. Sie wird – als Teil der vor mehreren Jahren begonnenen Reihe «Schweizer Design-Pioniere» – einem Entwerfer und Lehrer gelten, der sich um die Entwicklung der Produktgestaltung verdient gemacht hat.
Obwohl Wilhelm Kienzle während mehr als drei Jahrzehnten (von 1918 bis 1951) als Hauptlehrer an der Fachklasse für Innenarchitektur der Schule für Gestaltung Zürich (Kunstgewerbeschule) gewirkt hat, erweist sich die Quellenlage als schwierig; der Nachlass im Familienbesitz ging weitgehend verloren. So ist das Museum für Gestaltung auf die Mithilfe von Personen angewiesen, die mit Wilhelm Kienzle beruflich oder privat zu tun hatten, die sich von ihm Möbel entwerfen oder eine Wohnung einrichten liessen, die allenfalls Dokumente von ihm besitzen oder uns sonstwie mit Auskünften dienen können.

Allfällige Hinweise nimmt das Museum für Gestaltung, Postfach, 8031 Zürich, dankbar entgegen.

Veranstaltungskalender

Swissbau '89, 31.1.–25.2., Basel

Schadenfälle – ihre rechtliche und praktische Erledigung, 1.2., 10.00–12.00 Uhr Basel, Mustermesse, Kongresssaal Singapore. *Veranstalter:* SIA, Generalsekretariat, Zürich

Das Gebäude und seine Klimaanlage, 1.2., 10.00–12.30 Uhr, Basel, Mustermesse. *Veranstalter:* VSHL, Zürich, Tel. 01/251 95 69

EG-Binnenmarkt – Chancen und Gefahren für das Schweizer Baugewerbe, 2.2.89, 9.00–16.00 Uhr, Zürich, Hotel International. *Veranstalter:* IGW, St. Gallen, Tel. 071/30 23 30

Denkmalpflege und moderne Architektur, zwei feindliche Geschwister? 4.2.89, 9.15–16.30 Uhr, Basel, Mustermesse, Kongresssaal Montreal. *Veranstalter:* FSAI, Lachen, 055/63 32 63

Mathematische Methoden für die Entwicklung von Hallelementen, 6.2.89, 17.15–18.30 Uhr, ETH Zürich, Hörsaal ETF C1, Sternwartstr. 7, Referent: Dr. U. Falk, Landis & Gyr, Zug. *Veranstalter:* ETH Zürich

EDV-Projekte realisieren, 6./8.2.89, BWI Zürich, Zürichbergstr. 18, 01/47 08 00, *Veranstalter:* BWI der ETH Zürich

Ökologisches Bauen, 7.2.89, 17.15–19.00 Uhr, ETH-Hauptgebäude, HG F5. Referent: H. Boockhof, Dipl.-Ing., Arch., Hannover. *Veranstalter:* Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung, ETH Zürich

Das Schweizerische Landesforstinventar, 8.2.89, 10.00–15.30 Uhr, EAFV Birmensdorf. *Veranstalter:* SIA-Fachgruppe der Forstingenieure. *Anmeldung:* SIA-Generalsekretariat Zürich

Funktionen und Distributionen in der Signaltheorie, 13.2., 17.15–18.30 Uhr, ETH Zürich, Hörsaal ETF C1, Sternwartstr. 7. Referent: Dr. F. Jondral, AEG, Ulm. *Veranstalter:* ETH Zürich

Mechanische Oberflächenbehandlung, 16./17.2., Bad Nauheim. *Veranstalter:* Deutsche Gesellschaft für Metallkunde, D-6370 Oberursel

Chemie-Technologie-Sonderabfall, Environtech Congress, 20./22.2.89, Wien, Hofburg. *Veranstalter:* Internationale Gesellschaft für Umweltschutz, Wien

Système expert pour la gestion des alarmes et des manoeuvres dans une sous-station, 22.2., Lausanne, *Veranstalter:* Sekretariat ETG, SEV, Zürich, Tel. 01/384 91 11

Hydraulik offener Gerinne, 22./24.2.89, TU Wien, Neues Institutsgebäude, Vortragssaal EI 9, Gusshausstr. 25–29, Wien *Veranstalter:* Österr. Wasserwirtschaftsverband, Wien Tel. 535 57 20

Die Schweiz und der Europäische Markt 1992. T. 4: Zur Stellung der Schweiz im europäischen Integrationsprozess, 27.2.89, 17.15–19.00 Uhr, ETH Zürich, Hauptgebäude, Auditorium F 7. Referent: Dr. M.A. Corti, Bundesamt für Aussenwirtschaft, Bern. *Veranstalter:* SIA-Gruppe der Ingenieure der Industrie Zürich. Abendkasse

Vertragsgestaltung bei Untertagbauten, 2./3.3.89, TU München, Südgelände, Hörsaal S 0320. *Veranstalter:* TU München, Institut für Bauingenieurwesen IV, Tunnelbau und Baubetriebslehre

Muba, Schweizer Mustermesse, 4./13.3.89, Basel

Die Schweiz und der Europäische Markt 1992. T. 5: Sonderfall Schweiz? Die Haltung der anderen EFTA-Staaten, 6.3.89, 17.15–19.00 Uhr, ETH Zürich, Hauptgebäude, Autitorium F7. Referent Dr. A. Streit, Europa-Abteilung des Bundeswirtschaftsministeriums, Bonn. *Veranstalter:* SIA-Gruppe der Ingenieure der Industrie, Zürich. Abendkasse

Zuverlässigkeitsprüfung bei Industrieprodukten, 6.3.89, 18.15–20.00 Uhr, Zürich, Haus zum Rüden. *Veranstalter:* Techn. Gesellschaft, Zürich, Tel. 01/245 25 99.

Verbundstrukturen im Maschinenbau. VDI-Werkstofftag 89, 6./7.3.89, München. *Veranstalter:* VDI-Gesellschaft Werkstofftechnik

Modelling of Contaminant Transport in Aquifers and in the Unsaturated Zone, Courses on Ground Water Management, 6./10.3.89, ETH-Hönggerberg. *Veranstalter:* Institute of Hydromechanics and Water Resources Management, ETH-Hönggerberg, Zürich

Systems Engineering, BWI Zürich, Zürichbergstr. 18, Tel. 01/47 08 00. *Veranstalter:* BWI der ETH Zürich